

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1941**

115 (27.4.1941) Sonntag am Oberrhein

Vom Siechenheim zur Klinik

Aus der Geschichte der ältesten Straßburger Stiftung

Jedem Straßburger schwillt die Brust, wenn er an die stolze Vergangenheit der Stadt seiner Väter erinnert wird. Manchem ist aber heute noch nicht bekannt, daß auch sein Spital nicht erst seit der großen Erweiterung nach 1875, sondern schon seit der Entstehung vor 800 Jahren ein Glanzstück in der Reihe der Straßburger Werke darstellt und ein beredtes Zeugnis vom Edelmut seiner Vorfahren ablegt. Ein kurzer geschichtlicher Rückblick führt zu dieser Erkenntnis.

Der Straßburger Bischof Burckard hinterließ im Jahre 1143 eine genaue Aufzählung der Güter und Rechte des Spitals. Aus diesem ersten Dokument ersehen wir, daß schon sein Vorgänger, Bischof Kuno etwa 1116 ein größeres Gelände zwischen Mauer und Graben des römischen castrum gegenüber dem heutigen, damals noch nicht erbauten Münster zum Bau eines Spitals geschenkt hat.

Der Bau wurde jedenfalls nur dank der zahlreichen Schenkungen aus der Bürgerschaft ermöglicht. Die Anstalt hat im Stadtviertel, durch das sich heute die Altpitalgasse durchschlingt, ihren Namen hinterlassen. Im Jahre 1143 wurde die Schenkung durch König Konrad III gelegentlich seines Straßburger Aufenthalts bestätigt. Das Spital stand fortan unter königlichem Schutz. Kaiser Friedrich II. im Jahre 1219 und König Rudolf von Habsburg im Jahre 1281 gewährten ihm ähnliche Gunstbeweise. Bis zum Jahre 1263 blieb es unter der Oberhoheit des Bischofs. Aber schon während dieser ersten Periode wurde es durch Straßburger Bürger verwaltet, die der Bischof ernannte. Der Friedensvertrag von 1263 bereitete der bischöflichen Oberherrschaft ein Ende und unterstellte die Anstalt der Stadtverwaltung.

Die Anstalt wurde jedoch nicht etwa ein Teil der Stadtverwaltung, sondern bewahrte unter der Ratsverwaltung ihre frühere Selbstständigkeit. So erscheint auf den Akten noch lange das von früher her bekannte Spitalsteuergeld. Die freie Reichsstadt gewann rasch an Macht und an Ausdehnung. Bald befand sich das am Rande der Stadt erbaute Spital mitten im Netz der engen Gassen. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts kamen Pest und Hungersnot übers Land und verschonten auch Straßburg nicht. Mehr als 13.000 Menschen wurden in kurzer Zeit dahingerafft. Das Spital mußte am Rande der neuen Siedlungen wiedererstanden. Dank der hochherzigen Stiftung des Bauplatzes durch den späteren Spitalstiftung Heinrich von Homberg konnte in unmittelbarer Nähe des St. Marx-Tores ein Neubau errichtet werden. Auch dieses Gebäude hielt das Jahrhundert nicht durch. Als im Jahre 1392 der Feind vor den Toren der Stadt erschien, beschloß der Rat den sofortigen Abbruch der außerhalb der Stadtmauer gelegenen Anstalt. Die Insassen fanden bei den gedeckten Brücken im Stadttinnern notdürftig Unterkunft. Der sofort ins Auge gefaßte Neubau am Standort des heutigen Spitalhauptgebäudes konnte erst im Jahre 1398 bezogen werden. Mit diesem Bau war die Wanderzeit des Spitals abgeschlossen. Das »Mehrere Spital« hatte seinen endgültigen Wohnsitz gefunden.

Heutzutage dient das Spital in erster Linie der Krankenpflege. Dem war früher nicht so. Durch den größten Teil des Mittelalters hindurch setzte sich die Spitalbevölkerung

meist aus Notleidenden und Hilfebedürftigen zusammen, aus Siechen, Pfründnern, Waisen, Findlingen, Pilgern usw., die heute eher zum Aufgabenbereich der Spitalanstalten gehören (Pfründner- und Altersheim, Waisenhaus, Erholungsheim usw.). Die Spitaler waren nicht Heil-, sondern lediglich Versorgungsanstalten. Es wurde ausschließlich für den Unterhalt gesorgt und auch dies durchaus nicht im Hinblick auf eine etwaige Heilung; denn zur Zeit der Erfindung des Schießpulvers dachte noch niemand über die Normen der Krankenkost nach. Man gab dem Siechen, was man konnte und was ihm »anmutig« war. Die edlen Straßburger Bürger, wahre Ausbünde der Nächstenliebe, glaubten denn auch die armen Siechen im Spital buchstäblich mit Leckerbissen übersättigen zu müssen.

Im Jahre 1515 entschloß man sich, einen Anstaltsdoktor zu bestellen. Daß sich das akademisch gebildeten medici Tätigkeit im Harnbesehen und Rezepteschreiben erschöpfte, darf im Zeitalter der Kurfürsterei, aber auch der wahren Barbierekunst weiter nicht wundern. Die Zunft der Tonsoren und Scherer hielt eine stramme Zucht und wußte mit recht mittelalterlicher Kleinlichkeit ihre Monopolstellung in der Ausübung der praktischen Heilkunst zu erhalten. Man darf aber nun nicht alles über einen Leisten schlagen. Neben Kurfürstern und Schindern gab es auch ehrlich bestrebte Tonsoren, Schneider und Wundärzte, die sich zu einer Art primitiver Chirurgie emporgearbeitet hatten. Zur Zeit der Entdeckung von Amerika gab es schon eine Straßburger Chirurgie! In Straßburg fanden auch die ersten öffentlichen Leichenöffnungen statt und zwar zu Gersdorffs Zeit, im Jahre 1517, nachdem solche Handlungen lange Zeit nur auf dem Kirchhof im Versteckten vorgenommen werden konnten. Regelmäßige Sektionen wurden übrigens erst im Jahre 1670 eingeführt. Sie fanden in der heutigen protestantischen Spitalkapelle (St. Erhard) statt. Das Zeitalter der Tonsoren und Wundärzte dauerte bis zum Ende des Zunftwesens und bis zur allgemeinen Einführung des klinischen Unterrichts, d. h. fast bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

Die Verbundenheit zwischen Stadtbevölkerung und Spital fand ihren Ausdruck sowohl in der ständigen finanziellen Unterstützung als auch im Aufbau der Verwaltung und im Umfang ihrer Tätigkeit. Außer den fortlaufenden Schenkungen für die Anstalt oder für die Insassen (Pflanzen) seien die zahllosen Gaben der Zunftbrüderschaften erwähnt. Des weiteren gehört hierher die ununterbrochene Tätigkeit der Spitalbrüderschaft, die sich schon am Ende des 14. Jahrhunderts gebildet hatte und die zu Weihnachten 1400 vom Bischof Wilhelm öffentlich empfohlen wurde.

Der Leiter der Anstalt war der Schaffner, der, genau wie die Pfleger, jedoch nicht ehrenamtlich durch den Rat bestellt war. Er war stets ein »akademisch gebildeter tüchtiger Verwaltungsbeamter« (S. Winckelmann). Für die laufenden Angelegenheiten war die »Meisterin« maßgebend. Die »Küsterin« stand ihr bei, die Schwestern, die Kübelmägde, die »Brodmutters«, die »Schüsselwäscherin«, der »Meisterkoch«, der »Oberchenk« und der »Siechenknecht« vervollständigten das Anstaltspersonal. In keinem Augenblick seiner Geschichte ist das Straßburger Spital einer engstirnigen Kirchturm-



Stadt- und Spitalwappen in einer Fenstermauer (1575)

politisch verfallen ganz im Gegenteil. Es war oft ein wahres Fremdenhaus. Winckelmann berichtete z. B., daß im Jahre 1544 einmal unter 205 Kranken nur 50 Straßburger Bürger waren.

Humanismus und Reformation hatten nach dem üppigen Leben des 15. Jahrhunderts neue edle Triebe in die Straßburger Bürgerschaft gebracht. Im Zuge dieser einschneidenden Ereignisse war auch das Spital am Anfang des 16. Jahrhunderts unter der umsichtigen Leitung opferfreudiger Pfleger und Schaffner zur Musteranstalt geworden. Die zweite Hälfte des Jahrhunderts bietet allerdings ein weniger erfreuliches Bild. Erwähnen wir noch, daß Straßburg mittlerweile durch Kaiser Maximilian zur Universitätsstadt erhoben worden war (1621). In den Wirren des Dreißigjährigen Krieges ging die stolze Reichsstadt wie alle deutschen Gauen und Städte stark zurück. Als im Jahre 1681 die Franzosen an den Pforten der Stadt standen, war die Bevölkerungszahl auf 20.000 herabgesunken.

Die Reichsstadt fiel Frankreich im Jahre 1681 mühelos in den Schoß. Die Kapitulationsurkunde gewährleistete indessen die Beibehaltung weitgehender Rechte. Universität, Rat, Zünfte verblieben in dem Stand, in welchem sie sich befanden (Art. 4). So behielt Straßburg lange Jahre hindurch das Gepräge der alten Reichsstadt. Bis zur französischen Revolution von 1789 wurde die Verwaltung des Spitals nicht angetastet. Aber eine andere Katastrophe suchte die Anstalt 35 Jahre nach der französischen Besetzung schwer heim. Am 6. November 1716 morgens um 3 Uhr, fiel das ganze Gebäude in weniger als drei Stunden einem in der Spänekammer ausgebrochenen Großbrand zum Opfer. Nur die Sankt-Erhard-Kapelle, die Bäckerei und der Weinkeller konnten gerettet werden. Am 3. April 1717 unterbreitete der Stadtbaumeister Pläne für den Wiederaufbau. Ein Jahr später fand die Grundsteinlegung statt. Im Rahmen einer eindrucksvollen Feier wurden am zukünftigen Haupteingang des Gebäudes vier Gefäße mit Wein aus den Jahren 1472, 1519, 1525 und 1717, eine Büchse mit verschiedenen Münzen und das Protokoll der Grundsteinlegung auf Pergament im Stein eingemauert. Schon 1720 konnten die vorübergehend in kleineren Anwesen untergebrachten Kranken in ihr neues Heim einziehen. Das nun schon alte Spitalgebäude mit dem Steildach und den zweihundert Giebel-

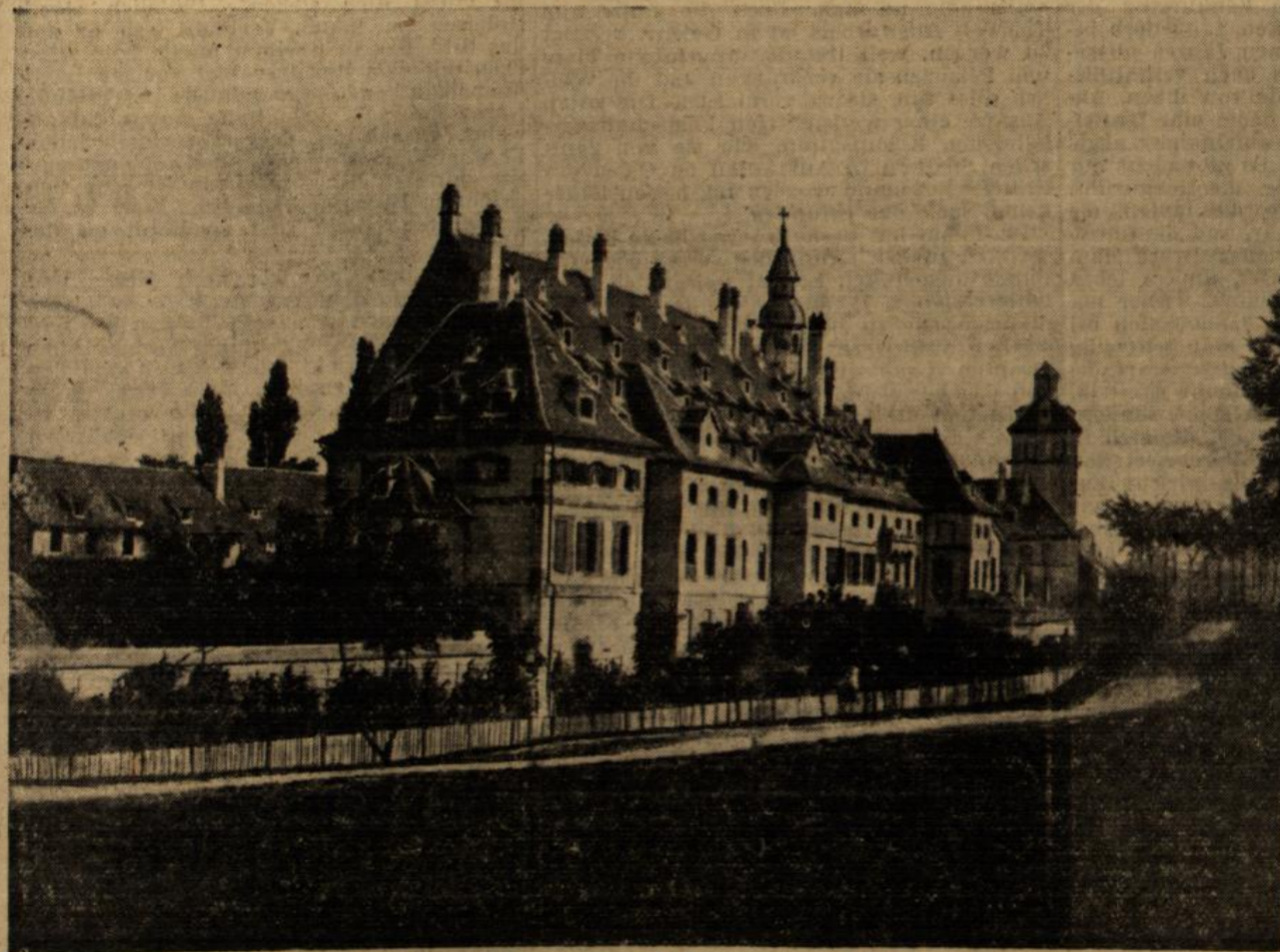
dachfenstern ist jedem Strassburger bekannt.

Dass auch in der Zeitspanne von 1681 bis 1870 das Spital auf der Höhe seiner Aufgabe war, unterliegt keinem Zweifel. Schon vor 1700 waren ein Wundarzt und ein Schneidearzt eingestellt worden. Im Straßburger Spital wurde im Jahre 1734 durch Ratsbeschluss die erste Hebammenschule der Welt eröffnet. 1738 erstand in Straßburg eine der ersten medizinischen Kliniken. Stellen wir fest, daß alle diese Ererungenschaften der Straßburger Verwaltung und den einheimischen Aerzten zu verdanken waren. Der französische Einfluß auf die damaligen Straßburger Geschehnisse waren kaum nennenswert. Im Jahre 1794 erfolgte die durchgreifende Neuordnung der Spitaler. Sämtliche Krankenanstalten Straßburgs wurden in einer Verwaltung zusammengeschlossen. Schon im Jahre 1789 war auf Grund eines Ratsbeschlusses das »Blatterhaus« (für Syphilitische) an das »Mehrere Spital« angegliedert worden. Nun kam noch das Waisenhaus dazu. 1797 gab es 46 klinische Betten, 50 Jahre später 150, zu Beginn des Siebziger Krieges deren 500.

Als 1871 die deutsche Flagge auf den Zinnen der Stadt Straßburg wehte, war es für die von Jahr zu Jahr wachsende Krankenzahl im »Mehrere Spital« längst zu eng geworden. Die Erweiterung erfolgte in zwei Zügen: Während der ersten Periode (1878-1902) wurden fünf neue Kliniken erbaut: die Chirurgische Klinik A (1881), die Psychiatrische Klinik (1885), die Frauenklinik (1887), die Augenklinik (1891) und die Medizinische Klinik A (1901). In schon bestehenden Gebäuden wurden eine Ohren- und eine Hautklinik eingerichtet. Die neuen Abteilungen umfaßten insgesamt 860 Betten. Während der zweiten Periode (1905-1929) erstanden die Seuchenabteilung (1906-1921 Hautklinik), die Kinderklinik (1910), die Hebammenschule (1911), die Nervenklinik (1912), die Zentralröntgenabteilung (1912), die Medizinische und die Chirurgische Klinik B (beide 1914), die Ohrenklinik (erst 1927 fertiggestellt), die Leichenhalle (1927), endlich die neue Hautklinik (1929) mit insgesamt 1500 Betten. Im alten Gebäude wurde gleichzeitig die Abteilung für chronisch Kranke eingerichtet. Die Gesamtbettenzahl stellt sich somit am Ende des Jahres 1939 auf 2332, ohne die Nebenanstalten (Waisenhaus, Tuberkuloseheim, Altersheim, Schutzhaus für Mütter, Findelheim usw.).

Die Eröffnung der Polikliniken für die kostenlose ambulante Behandlung fällt auch noch in die Jahre vor dem großen Weltkriege. Desgleichen der Bau der Wirtschaftsabteilungen, die ein zusammenhängendes Ganzes bilden und lange Jahre hindurch etwas Einzigartiges waren, das in Europa unübertroffen dastand.

In der Hauptküche wird heute noch für rund 3000 Personen gekocht. Durch die Waschküche wandern alljährlich 1.200.000 kg. Wäsche, 4000 kg pro Arbeitstag! Die Bäckerei und Feinbäckerei bäckt ungefähr 230.000 kg Brot und anderes Backwerk pro Jahr, die Metzgerei verarbeitet rund 200.000 kg Fleisch und 25.000 kg Wurst. Vom Fernheizwerk aus führen geräumige unterirdische Kanäle in einer Gesamtlänge von 5 km bis in die entlegensten Gebäude, ja sogar bis in die Hilschule. In diesen Kanälen liegen auch die Warm- und Kaltwasser- sowie die Stromleitungen; denn das Spital besitzt ein eigenes Wasserwerk und eine



Das Straßburger Bürgerspital zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Vertical text on the left margin, including page number 1941 and various small notices.

Vertical text on the right margin, including page number 1941 and various small notices.

## Begegnung in der Hütte

Erzählung von K. R. Neubert

eigene Turbinenanlage mit Transformatorstation, die es von der städtischen Wasserversorgung ganz und vom Elektrizitätswerk zum größten Teil unabhängig machen. Vergessen wir endlich die Desinfektionsanlage, die Garagen, die Werkstätten für Schreiner, Schlosser, Polsterer, Matratzenmacher, Maschinisten, Elektriker, Schneider, Schuhmacher usw. nicht.

In den Jahren 1936-38 wurden alljährlich zwischen 28 000 und 30 000 Kranke aufgenommen. Kaum die Hälfte waren Straßburger. Die durchschnittliche Dauer des Spitalaufenthalts betrug 17 bis 18 Tage. Die Zahl der Behandlungen und Untersuchungen betrug in den Polikliniken 80 000 pro Jahr, in den Röntgenabteilungen rund 50 000.

Die Gesamtfläche des Grundbesitzes der Zivilhospizien beträgt 5250 ha. Dazu kommen ca. 630 ha Wald. Dieser Besitz liegt in 175 Gemeinden des Unterelsasses zerstreut. Das Spital ist endlich Eigentümer von 30 Wohnhäusern in Straßburg.

Ende August 1939 wurde die Spitalverwaltung dem heimatischen Boden entrissen. Die gesamte Spitalbevölkerung mußte mit völlig unzureichendem Material in sehr kurzer Zeit und mit äußerst knappen Transportmitteln nach dem Hohwald verbracht werden, von wo die Kranken und das Personal in überstürztem Tempo nach Clairvivre (50 km von Périgueux) in Südfrankreich verschleppt wurden. Wir verzichten auf die Beschreibung des Leidensweges dieser 2000 Elsässer vom Straßburger Bürgerspital.

Nun steht das Bürgerspital mitten im Wiederaufbau in diesem Jahre. Große Aufgaben, die mit der Errichtung der großen Reichsuniversität Straßburg auch an unser Bürgerspital herangetragen, harren ihrer Erfüllung. Wir sind überzeugt, daß diese Aufgaben in enger Zusammenarbeit zwischen Universität und Stadtverwaltung gemeistert werden, die mit dem Straßburger Geschehen und der Straßburger Bürgerschaft so eng verwachsene Stiftung des Bürgerspitals sieht unter Wahrung ihrer althergebrachten Tradition einer neuen Blütezeit entgegen.

### Die Sängerin

Richard Wagner hörte sich einmal mit einem Freund an einer kleinen Bühne eine Probe zur »Götterdämmerung« an.

Die Sängerin, der man die weibliche Hauptrolle anvertraut hatte, war weder schön, noch hatte sie die stimmlichen Mittel, die erforderlich gewesen wären. Eine asthmatische Veranlagung gestattete ihr außerdem nicht, ihre Rolle überall zu Ende zu singen, sie mußte vielmehr des öfteren vorzeitig abbrechen.

Wagner hörte sich das eine Weile mit an; endlich hielt er es nicht mehr aus. Verzweifelt hielt er sich die Ohren zu und sagte zu dem Freund:

»Was sagen Sie zu dieser Leistung? Es ist tatsächlich das schönste Asthma, das ich in meinem langen Leben gehört habe!«

### Die Zumutung

Lilli Lehmann wurde zur Zeit der ersten Telephone von Bekannten gefragt, wann sie sich denn einen Apparat anschaffen würde. Entrüstet rief die Sängerin:

»Ich? Niemals! Ich würde mich ja vor meiner Zofe schämen! Man klingelt — und ich soll springen!«

Florina stieg vom Rad. Sie zitterte am ganzen Leibe. In der Tür der alten, unbewohnten Hütte stand Lars. »Guten Tag, Florina«, sagte er, »da bin ich wieder einmal!« Er lachte verlegen und seine Stimme klang heiser.

Es war schon dämmerig, aber sie konnte seine Züge gut erkennen. Diese Züge, die sie so geliebt hatte! Sie stand noch immer neben ihrem Rad und konnte kein Wort sagen. Er kam jetzt auf sie zu. Sie sah, daß er einen modischen Anzug trug. »Ich bin nur gekommen, um dich zu sehen, Florina«, sagte er, und seine Augen blickten heiß auf sie herab. Etwas Fremdes war in seinen Zügen. Das kam wohl von dem Leben in der Stadt. Aber es war doch Lars, den sie einmal geliebt hatte. »Komm!«

krampfhaft. »Gratuliere! Gratuliere, Frau Gendarmeriewachtmeister!«

Er setzte sich auf eine Kiste, stützte den Kopf in die Hände und lachte immer wieder krampfhaft und bitter. Er tat ihr auf einmal sehr leid. In diesem Augenblick war alles Fremde fort. Er war der alte Lars, dem sie eine tiefe Enttäuschung bereitet hatte, weil sie an seiner Liebe gezweifelt hatte. »Hättest du doch geschrieben!« sagte sie leise. »Nun ist es nicht mehr zu ändern.«

Er nickte. »Es ist ja auch besser so, wenigstens für dich. Denn mir geht es schlecht. Sehr schlecht. Ich wollte es dir nicht sagen.«

»Mein Gott, Lars!« sagte sie erschrocken. Er machte eine ablehnende Handbe-

Frau?« murmelte er, und sein Gesicht bekam etwas Verkniffenes.

Holmsen war zu Haus, als Florina ankam. Er schritt im Garten Blumen. Als er sie sah, ging ein Lächeln über sein Gesicht. Er war sehr froh, daß sie vor einem halben Jahre seine Frau geworden war. Er liebte sie auf eine etwas bedächtige Weise. Er war überhaupt ein ernster Mensch. Lars war immer ganz anders gewesen, lustig, keck, in seinen Gefühlen heftig. Heute, nach der Begegnung mit Lars, war es ihr plötzlich, als sähe sie Holmsen, den Garten, das Haus mit anderen Augen. Sie spürte die Geborgenheit. Wenn sie aber an Lars dachte, wie sie ihn in der einsamen Hütte dort am See gesehen hatte, gerieten ihre Gedanken in einen Taumel. Tat sie recht, ihrem Mann die Begegnung zu verheimlichen und morgen das Geld von der Kasse zu holen? Am nächsten Morgen fuhr sie in die Kreisstadt. Sie hätte Besorgungen zu machen, sagte sie zu ihrem Mann. Heimlich hatte sie sich das Sparkassenbuch aus dem Schrank genommen.

In wachsender Unruhe verbrachte sie nach ihrer Rückkehr den Nachmittag. Holmsen hatte keinen Dienst und war zu Hause. Seine freundlichen Worte taten ihr weh. Die Geldscheine im Ausschnitt knisterten. So schien es ihr.

Sie war wie gehetzt. Immer wieder blickte sie auf die Uhr, sah sie zum Fenster. Langsam kam die Dämmerung. Nach dem Abendessen wollte sie zur Hütte eilen. Als sie noch beim Essen saßen, läutete der Fernsprecher. Holmsen kam von diesem Gespräch nicht mehr an den Tisch zurück. Er schallte sich den Revolver um. »Ich muss fort!« sagte er. »Etwas Dienstliches!«

Sie atmete auf. Sie würde unbehelligt zu Lars gehen können. Holmsen sah nachdenklich aus, als überlegte er, ob er ihr etwas sagen dürfe. Schon in der Tür fing er plötzlich an: »Du kennst doch diesen Lars Claassen?« Sie erschrak. »Die Polizei sucht ihn, er hat was ausgefressen in Stockholm. Nun soll er in unserer Gegend gesehen worden sein.« Er warf ihr noch einen prüfenden Blick zu, dann ging er. Florina stand wie betäubt da. Sie wollte ihrem Mann etwas nachrufen, aber es kam kein Laut aus ihrer Kehle. Sie ging ins Haus zurück und fiel auf einen Stuhl. »Mein Gott!« murmelte sie und presste die Hände gegen die Schläfen.

Auf einmal hatte sie Angst um Holmsen. Sicher hatte ein Mensch wie Lars eine Waffe. Hastig nahm Florina sich ein Tuch und lief aus dem Haus.

Die Hütte tauchte auf. Immer dichter war die Dämmerung geworden. Fast eine Stunde wartete sie, da hörte sie Schritte. Lars kam. Er hatte den Blick eines gehetzten Tieres. »Ich wusste, dass du Wort halten würdest!« sagte er und versuchte zu lächeln. Er wollte sie küssen. Sie entwand sich ihm. »Na ja«, brummte er. Es kam ihm wohl auch mehr auf das Geld an. Sie mußte ihn in der Hütte festhalten. Sie setzte sich zu ihm auf die Kiste. Ihre Hand tastete nach seiner Rocktasche. Mehrmals hatte er dorthin gefasst, als würde es ihn beruhigen. Als er sie wieder küssen wollte, liess sie es geschehen, denn sie versuchte dabei, in seine Tasche zu fassen. Es gelang ihr, den Revolver herauszuziehen. Auf einmal klangen draussen Stimmen. Lars sprang auf. Sein Gesicht verzerrte sich. »Die Hütte!« rief eine Stimme. Ein Hund bellte. Lars wollte zum hinteren Fenster. »Bleib!« rief Florina. Er drehte sich um. Da stand sie vor ihm, den Revolver in der Hand. Fast erstaunt sah er sie an. Aber dann funkelten seine Augen. Die Falten auf seiner Stirn hatten etwas Drohendes.

Vielleicht stürzte er sich im nächsten Augenblick auf sie. »Sei vernünftig, Lars!«, sagte sie. »Holmsens Frau kann schiessen! Du mußt dich stellen!« Plötzlich stand Holmsen im Raum. Verblüfft sah er auf das Bild, das sein Augen bot: seine Frau mit dem Revolver und vor ihr Lars! Aber dann handelte er schnell: Lars' Hände waren gefesselt. Lars hatte sich nicht gewehrt. Er sah ein, dass er verloren hatte. Er warf Florina einen immer noch erstaunten, düsteren Blick zu. Dann ließ er sich abführen. Holmsen hatte kein Wort zu ihr gesagt. Sie lehnte sich erschöpft an die Wand.

Dann ging sie müde nach Hause und wartete auf Holmsen. Er kam spät. Sie hörte ihn lange in seinem Zimmer hin und her gehen. Da öffnete er die Tür. Er blieb stehen, sein Gesicht sah fahl und verfallen aus. Sie stürzte er gepresst. Sie begann zu weinen und alles der Wahrheit gemäß zu berichten. Auch dass sie um ihn Angst gehabt hatte. Es war eine beschwichtigende Gebärde, als seine Hand die Schluchzende schliesslich zu streicheln begann.

## Karl Roos

Mutiger fiel  
auf blutiger Walstatt  
keiner der Helden  
im Schlachtengetümmel!  
Wahrheit und Recht  
zu verkünden,  
liebest Du  
tapfer Dein Leben!  
Unsterblichkeit  
küren die Götter  
den kampffrohen Herzen!  
Unter der Salve  
der todesbringenden Schüsse  
streckten den Leib,  
den sterblichen nieder  
blind voller Haß

die Welschen Erpresser.

Doch Dein Herz,  
das todesverachtend  
stets für die Heimat  
in Treue geschlagen,  
trafen sie nicht.  
HeiBer, denn je,  
wird es weiter schlagen  
Ueber die Zeiten hinweg  
ewig mahnend das Elsaß  
in Treue zum Reiche zu stehen,  
das unter Hitlers  
kraftvoller Hand  
Großdeutschlands Banner  
zum Siege geführt!

Gottfried König.

sagte er. Er legte seinen Arm um sie und führte sie in die Hütte. »Du denkst vielleicht, ich habe dich vergessen in der Stadt, weil ich nie mehr geschrieben habe. Aber so ist es nicht, Florina. Ich hätte dir geschrieben, wenn es mir gut gegangen wäre, aber ich habe Pech gehabt, großes Pech.«

Ihr Blick tastete über seinen modischen Anzug. Er sah diesen Blick und fuhr hastig fort: »Auf sein AeuBeres muß man in der Stadt achten, Florina, sonst hat man gar keine Möglichkeit. Ich habe viel versucht. Ich wollte dich zurückkommen und etwas geschafft haben, damit wir heiraten könnten. Aber ich habe es nicht länger ausgehalten, und nun bin ich hier.«

Sie konnte seinen Blick nicht ertragen und ließ den Kopf sinken. »Du scheinst dich nicht zu freuen.« sagte er düster. Seine Hände griffen nach ihr, und sie bebte zurück. »Ich habe zu lange auf dich gewartet«, stieß sie hervor, »ich hatte keine Hoffnung mehr und bin Holmsens Frau geworden.«

Er ließ sie los und starrte sie an. »Holmsens Frau?« Plötzlich lachte er

weg. »Was heißt das schon! Kein Hahn kräht nach mir! Es ist schon egal.« In seinen Augen stand plötzlich eine große Angst. »Du warst die einzige, die mir helfen konnte. So dachte ich. Aber nun —«

»Ich möchte dir helfen, Lars!« flüsterte sie. Seine Hände tasteten wieder nach ihr, und sie wagte jetzt nicht, ihnen auszuweichen. Sie waren wie Hände eines Ertrinkenden, der sich an sie klammerte. »Wenn du das könntest!« sagte er, »ich habe eine Chance, ich müßte fort, weit fort, dann kann ich von vorn anfangen. Aber ich hab kein Geld. Ich brauchte etwas — — Unsicher war sein Blick. »Wieviel?« fragte sie. Er nannte flüsternd eine Summe. Es war fast der Betrag, den sie sich erspart hatte, als sie noch nicht verheiratet war. Das Geld lag auf einer Sparkasse der kleinen Kreisstadt. Sie kämpfte nur einen Augenblick, dann sagte sie entschlossen: »Ich werde es dir geben. Morgen fahre ich zur Sparkasse. Abends komme ich wieder hierher.« Er presste ihre Hände, sie machte sich jetzt frei.

Sie eilte hinaus und bestieg ihr Rad. Er trat, sich vorsichtig umschauend, aus dem Häusel und starrte ihr nach. »Holmsens

## Der ungestörte Erdteil

Die deutsche Australien-Expedition und ihre Forschungsergebnisse

In der gesamten Erdgeschichte ist der Kontinent Australien eine nahezu einzigartige Erscheinung, denn seit »präkambri-schen Zeiten«, also seit schätzungsweise einer Milliarde Jahren hat Australien keine Gebirgsbildung außer an seinem Ostrand erlebt, während z. B. in Europa die Alpen »erst« vor etwa 20 bis 30 Millionen Jahren dort aufstiegen, wo in dem gesamten »Erd-mittelalter« noch Meer war. Australien hat zwar im Lauf der Zeiten bald mit dem großen antarktischen Kontinent, bald mit der — heute niederländisch-indischen — Inselbrücke mit Asien zusammengehungen. Aber sein eigener Boden blieb im Wesentlichen ungestört. Dadurch wurde es möglich, daß in Australien manche Arten von Lebewesen weiter existieren, die anderswo längst ausgestorben sind, und daß sich die Boden-funde einst versteinertes Tiere und Pflanzen ausgezeichnet erhalten haben. Andererseits ist Australien bereits mindestens seit der Mitte der Erdneuzeit von allen anderen Kontinenten getrennt gewesen und hat daher bis zur Einwanderung der Weißen, die ihre Haustiere mitbrachten, sehr viele Tierarten nicht beherbergt, die inzwischen in anderen Erdteilen sich gebildet hatten. Außer dem Dingo, einer Wildhundart, trafen die Europäer in Australien als Säugetiere z. B. nur die seltsamen Beuteltiere an.

Australien war daher das Ziel einer Forschungsreise, die Dr. Dehm von der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie in München zusammen mit Dr. J. Schröder-München im Jahre 1939 unternahm, und über die er jetzt auf der Hauptversammlung der Deutschen Geologischen Gesellschaft in Berlin berichtete. Sein besonderes Interesse galt den Beuteltierresten Australiens. Denn auch in Europa hat es einst Känguruhs und ver-

wandte Beuteltierarten gegeben. Aber diese seltsamen Säuger, die nicht fertig entwickelte Junge zur Welt bringen, sondern ihre stets als »Frühgeburten« erscheinenden Nachkommen erst in ihrem Beutel ausreifen lassen, sind in Europa und Asien wohl auf Grund der scharfen Konkurrenz der anderen höher entwickelten Säugetiere bereits vor etwa 10 Millionen Jahren ausgestorben. Bei uns gibt es auch verhältnismäßig wenig fossile Reste von ihnen. Australien aber zeigt noch heute eine Beuteltierfauna, die zahlreiche aufeinander abgestimmte Arten aufweist: Es gibt nicht nur Beutler, die springen wie die Känguruhs, sondern auch Beuteltiere, die laufen, die klettern, wie der Beutelmurpel, und die unterirdisch leben wie der Beutelmurpel. Manche sind strenge Vegetarier, andere leben als Raubtiere nur von Fleisch, wieder andere sind Allesfresser. Es handelt sich bei den Beuteltieren kaum, wie man zeitweilig angenommen hat, um eine Säugetierart, die eine Entwicklungsstufe der Reihe darstellt, an deren Ende der Mensch steht, sondern offenbar um eine Abzweigung, die sich in verschiedenster Richtung differenziert hat.

Die Bodenfunde zeigen die gleiche Zusammensetzung der Beuteltierfauna, wie der lebende Bestand. Aber es finden sich noch viele Arten, die inzwischen auch ausgestorben sind. In Höhlen- und in Flußab-lagerungen machte Dr. Dehm wichtige Entdeckungen, die nun im einzelnen geschildert werden. Es taucht da z. B. die große Frage auf, warum gegen Ende der — in Europa und Asien durch die Eiszeit gekennzeichneten Diluvialzeit in Australien ein großes Sterben der Tier- und Pflanzenwelt einsetzte. Die ersten Menschen, die den Tierbestand hätten verändern können, sind zweifellos erst nach diesem Sterben in Australien angekommen. Dr. Dehm nimmt an, daß wie auf anderen Südkontinenten in Australien damals eine starke Trockenheit eintrat, so daß die Hochflächen und Beckenlandschaften im Inneren durch Ausdörrung verodeten. Umso dankenswerter ist es, daß der Boden die Reste der Vergangenheit so sorgsam aufbewahrt hat. Allerdings war es

notwendig, die von Dr. Dehm durchgeführten und bis zum August 1939, also bis beinahe zum Kriegsausbruch fortgesetzten Forschungen jetzt anzusetzen. Denn jetzt ist noch der Vergleich der Bodenfunde mit der lebenden Beuteltierfauna einigermaßen vollständig möglich. Doch die ganze alte Tierwelt Australiens ist in Gefahr, vertilgt zu werden, weil fremde, eingeführte Tiere und Pflanzen sie verdrängen und die Weißen alles tun, sie zu vernichten. Die guten Ansätze einer weitsichtigen landschaftsverbundenen Kolonisation, wie sie von deutschen Siedlern in Australien im Osten des Erdteils begonnen worden ist, haben leider keine Nachfolge gefunden.

Dr. Dehm hat deshalb seine Reise hauptsächlich zur Sicherung der verschiedensten Funde ausgeführt. Er hat neben den Beuteltierresten z. B. auch die ältesten Land-pflanzenreste zu bergen gesucht, die Australien aufbewahrt hat und die hochinteressanten »Graptolithen«, von denen Australien das beste und vollständigste bekannte Profil und die besterhaltenen Funde birgt. Diese Graptolithen sind eigenartige Lebewesen, die uns nur als feine Striche auf dunklen Schieferplatten erhalten sind. Es handelt sich um Pflanzen, die wahrscheinlich einst den Rasen im dunklen Urmeer gebildet haben. Doch ließen sich solche feine sägeblattartige Zweige auch in Büscheln an einer Schwimmblase durch das Wasser tragen. Dr. Dehm hat ferner besondere Aufmerksamkeit den merkwürdigen Säugetieren zugewandt, die entgegen der gewöhnlichen Begriffsbestimmung der Säuger nicht lebende Junge zur Welt bringen, sondern Eier legen, sie ausbrüten und dann die Jungen säugen. — So sind die deutschen Forscher mit einem für diesen Zweck gebauten deutschen Kraftwagen in jene Gebiete Australiens vorgedrungen, wohin einst eine reich entfaltete Tierwelt einer üppigen Vegetation zu den großen Seen gefolgt ist, die ehemals im Innern des Erdteils lagen. Sie sind damit zu Gebieten und Fundstellen gelangt, die für die Erforschung der gesamten Erdgeschichte und Tierweltgeschichte von bleibendem Interesse sind.

### Ihr Kind wird nicht wund

nur fleissig Dialon-Puder anwenden.  
Streudose RM. —72 Beutel zum Nachfüllen RM. —40

**Sie haben recht,**  
wenn Sie Ihrem Säugling nur gründlich erprobte und bestens bewährte Nährmittel verabreichen wollen.

**HIPP'S**  
Rindwurzelmittel

die seit 40 Jahren bei Arzt und Mutter ihren hervorragenden Wert bewiesen haben, verdienen Ihr volles Vertrauen.

**HIPP'S** in den bekannten gelben Packungen  
nur in Apotheken und Drogerien

# Wie war Ohm Krüger?

Zu dem Emil Jannings-Film der Tobis

Wenn man die ungezählten Staatsmänner, die in den letzten fünfzig Jahren das Gesicht der westlichen Demokratien formten, im Geiste vor sich Revue passieren läßt, hat man da eigentlich nicht den Eindruck einer Prozession fast schon sagenhafter Alchimisten, die aus ihren betrügerischen Künsten eine Geheimwissenschaft machten und mit ihren selbstzufriedenen Zauberformeln die Welt düpierten? Und genau so wie damals sich Dumme genug fanden, den faulen Zauber zu glauben, so war es auch in diesen vergangenen fünfzig Jahren, nur mit dem Unterschied, daß es sich diesmal um ganze Staaten und Völker handelte, die in Ehrfurcht erschauerten vor dem Abakadabra dieser politischen Gaukler.

Einer, der nicht darauf hineinfiel, war vor über vierzig Jahren Ohm Krüger mit seinem unverbildeten, gesund und unkompliziert denkenden Bürenvolk. Aber er war noch einsam auf weiter Flur, und sein Staat war klein und schwach und auf die Dauer nicht gewachsen einem so mächtigen Gegner wie dem englischen Weltreich, dieser Boa constrictor, die ihn immer fester umschloß und schließlich zerbrach.

Was war das nun wohl für ein Mensch, dieser Ohm Krüger, der einem solchen Feinde die Stirn bot? War er ein bloßer Michael Kohlhaas, der lieber ins Verderben rannte, nur um sein Recht zu finden, ein engstirniger Bauer, der um eine vielleicht geringfügige, an sich belanglose Grenzverletzung durch seinen Nachbar mit dem

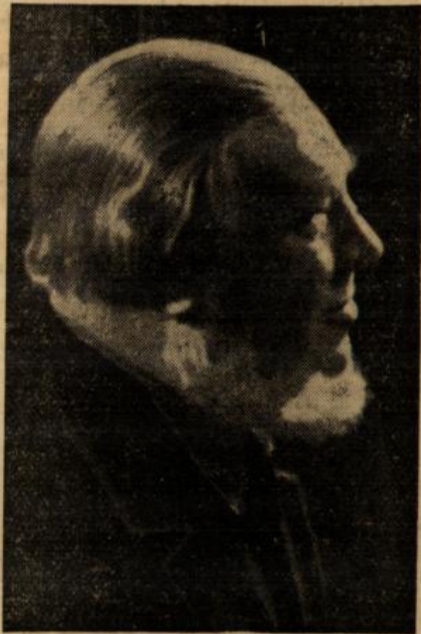
solange prozessiert, bis er selbst daran zugrunde geht? War er stur rechthaberisch, ein Narr, ein Phantast?

Nein, Ohm Krüger war nichts von alledem. Er hatte durchaus politischen Weitblick und setzte nichts leichtfertig aufs Spiel, er war schlaue, ja durchtriebene, und überhäufelte nicht selten seine Gegner mit ihrem diplomatischen Hexeneinmaleins, vor dem er absolut keinen Respekt hatte. Aber er war auch ehrliebend, er war stolz, Demütigungen vertrug er nicht, und als er eben keinen anderen Weg mehr sah und ihm kein anderer Weg mehr blieb, ohne daß so oder so sein Volk ins Verderben stürzte, — begegnete er der Gewalt mit Gewalt!

Wie er als Mensch gehandelt hätte, so handelte er auch als Staatsmann. Das war für damalige Begriffe etwas völlig Neues und um so unfaßbarer, als er damit eindeutige Erfolge errang. Er hatte keine zwei Gesichter, Staatsmann und Mensch in ihm waren eine vollendete Harmonie. Mit derselben Klugheit und inneren Ausgewogenheit, mit der gleichen Vernunft und weisen Voraussicht, aber auch mit eben der Schläue und sicheren Hand, mit der er alle Konflikte und Unzuträglichkeiten des menschlichen Alltags, auch innerhalb seiner großen Familie, zu einem Ende brachte, das für beide Teile tragbar sein mußte, — so führte er auch seine Staatsgeschäfte.

Das war Ohm Krüger. Und so sehen wir ihn in idealer Verkörperung durch Emil Jannings auch in dem großen Tobis-Film gleichen Namens. Ein Mensch, der uns innig vertraut erscheint und uns und unserem ganzen Wesen nah verwandt: ohne alle Winkelzüge einer Krämerseele, innerlich stark und frei, schlicht, in seiner äußeren Lebensführung ebenso einfach, und in seinem Unglück schließlich und in seiner menschlichen Größe, mit der er es trägt, ergreifend.

Dr. Hermann Pirich.



(Aufnahme: Tobis)

Emil Jannings als Ohm Krüger

## Neue Filme in Straßburg

### »Hauptsache, glücklich«

Daß Filme mit einer glücklichen Ehe schließen, kommt öfters vor; der Heinz-Rühmann-Film »Hauptsache, glücklich«, der im neuen Programm der Rheingold-Lichtspiele zu sehen ist, beginnt mit einer glücklichen Ehe, einer restlos glücklichen. Aber es zeigt sich, daß »Glück« allein noch keine Ehe befestigt, es gehört nun mal eben leider auch Geld dazu. Wenn aber der Ehemann ein Phlegma ist, das mit seiner Stellung als kleiner Angestellter einer großen Firma durchaus zufrieden ist, die Ehefrau aber höher hinaus will, dann ist damit Stoff zu allerlei Konflikten gegeben, zumal wenn dieses Höherhinauswollen mit einem kleinen Betrug bewerkstelligt werden soll, der fast zum Zerbrechen der Ehe führt.

Der Film, dessen amüsantes Drehbuch von Jochen Huth stammt, wird fast ganz von Heinz Rühmann getragen, dem lebenswürdigen, vergnügten Ehemann, der bloß »glücklich« sein will und nichts weiter, dem standhaften Ehemann und Direktor wider Willen, der damit wieder eine seiner ihm wie auf den Leib geschriebenen, typischen »Rühmann-Rollen« geschaffen hat, sowie von Hertha Feiler, der energischen Uschi, die durch ihre Energie die so glückliche Ehe fast tragisch enden läßt. In kleineren Rollen sieht man noch Ida Wüst, Jane Tilden, oder Hans Leibelt gut am Platze. Sichtbar und spürbar aber

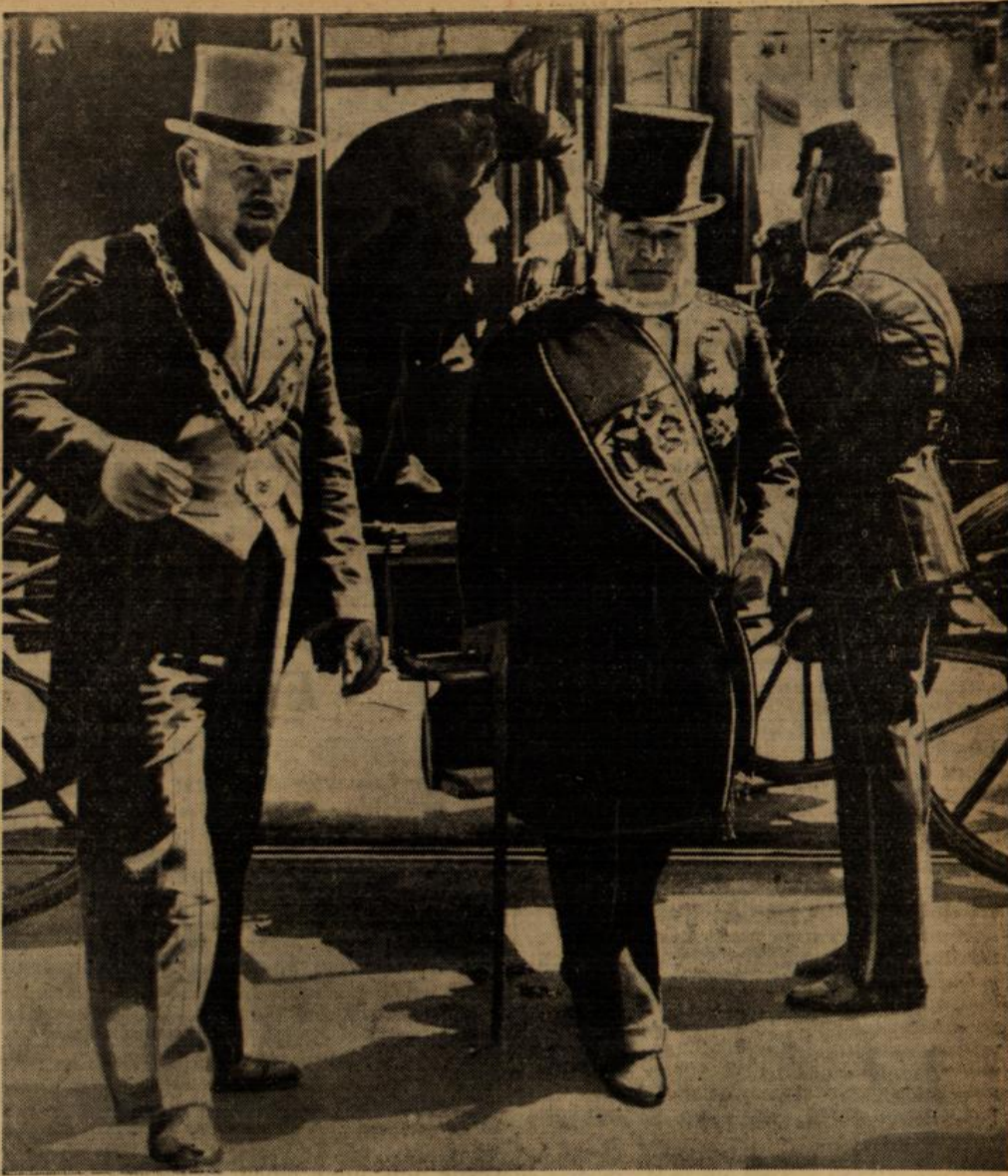
waltet in dem heiteren Filmwerk Theo Jürgens einfallsreiche und ergötzliche Spielleitung.

Hanns Reich

### »Zwischen Hamburg und Haiti«

Die Handlung dieses im Capitol gespielten Filmes ist mit ihren sich aus Romantik, Lebensstil und technischen Möglichkeiten unserer Zeit ergebenden Verwicklungen zwar etwas ungläubwürdig, aber immerhin so durchgeführt, daß der Zuschauer sich daran weidlich ergötzen kann. Ein Fabrikbesitzer, der 20 Jahre lang in Haiti gearbeitet und dort sein Vermögen verdient hat — Geld spielt auch in diesem Film keine Rolle — begibt sich auf die Suche nach einer Frau und findet sie in Gestalt einer Barmaid in Hamburg. Nach endlosem sich Hinterherreisen finden die beiden sich schließlich doch. Erich Waschneck hat das von Josef Maria Frank mit Geschick geschriebene Drehbuch mit Schmiß inszeniert. Des Meeres und der Liebe Wellen haben gerade in diesem Film ihre besondere Bedeutung. Gisela Uhlen spielt eine sehr lebenswerte Bella, die in Gustav Knuth als Henry Brinkmann einen ausgezeichneten Partner gefunden hat. Albert Florath als Prokurist Wilm gibt eine seiner bekanntesten Charakterdarstellungen, und Grethe Weiser als Kesse Kitty läßt ihre übliche Frechheit spielen. Der Film ist — trotz seiner sentimentalen Hintergründe — amüsant und teilweise sogar witzig gemacht.

van den Broecke



Historische Aufnahme Paul Krügers, des Präsidenten der Burenrepublik (St. N. N. - Archiv)

**Konzerterfolg der Berliner Staatsoper in Budapest.** Im Rahmen ihres Gastspiels in der Königlichen Oper zu Budapest gab die Berliner Staatsoper ein Symphoniekonzert der Staatskapelle, das sich zu einem großen Triumph für die deutsche Musik gestaltete.

Unter der Leitung Herbert von Karajans wurden die Haffner-Symphonie von Mozart, die sinfonische Dichtung »Tod und Verklärung« von Richard Strauß und die siebente Symphonie von Beethoven gespielt. Orchester und Dirigent wurden vom Publikum mit begeistertem Beifall ausgezeichnet.

## Rom musiziert in Berlin

Beginn der italienischen Festwoche

Mit einem großen Apparat ist die Kgl. Oper Rom zu einem achtstägigen Gastspiel in das Deutsche Opernhaus Berlin eingezogen, eine künstlerische Manifestation allergrößten Ausmaßes als Gegengabe der römischen Gastspiele der Berliner Staatsoper. Man atmete die Atmosphäre des Außergewöhnlichen und erlebte eine musikalische Hochspannung, in der sich die Aufnahmefähigkeit verdreifachte. Die italienische Opernkunst war mit ihrer Elite angetreten. Sie bot alles auf, groß und überzeugend in Szene zu gehn und »authentischen« Aufführungsstil mit typischen Werken zu zeigen.

Der erste Abend brachte Verdis »Maskenballe«. Am Pult steht Tullio Serafin, ein Dirigent von internationalem Ruf, in Deutschland bekannt durch seine Mitwirkung bei den Salzburger Festspielen. Verdi deutet er weniger nach der dämonischen Seite, dafür aber mit einer unerhörten Präzision. Die Zündkraft seiner Akzente ist verblüffend, die Farbengebung mit dem erstaunlich disziplinierten und hochkultivierten Orchester geradezu berauschend. Von der Bühne her wird der Abend ein Fest des Belcanto und der Schönheit des Wortes. Beniamino Gigli, der König der italienischen Tenöre, führt das Ensemble an, virtuos im Lachen, Sprechen und Singen. Sensationell der Bariton Gino Bechi als Renato; eine prächtig strömende, ungemein wohlklingende Stimme. Die Amelia leuchtet blühend in dem Sopran von Maria Caniglia, und eine der schönsten Altstimmen klingt aus der Ulrica von Ebe Stignani. Grazios und mit sprechenden Gesten fügt sich der Page von Lyana Grani ein.

Das Bühnenbild Aldo Calvo zeigt beim Gouverneur schweren makartschen Prunk und ist eigenartig fantastisch im okkulten Milieu der Wahrsagerin, gepenstig geisterbleich um den Galgen herum. Durchgreifende Totalität des Theaters ist auch das Kennzeichen der Regie Guido Salvini. Sie steigert bis zur »Großen Oper«. Nach gesanglichen Höhepunkten tobt das Haus vor Beifall. Im Interesse der Handlung werden jedoch keine Dacapos und »bise« gewährt.

Vincenzo Bellini »Norma« sollte im Gastspiel des »Teatro Reale« in Berlin ein Höhepunkt italienischer Gesangskunst sein ist dieses Werk doch eines der

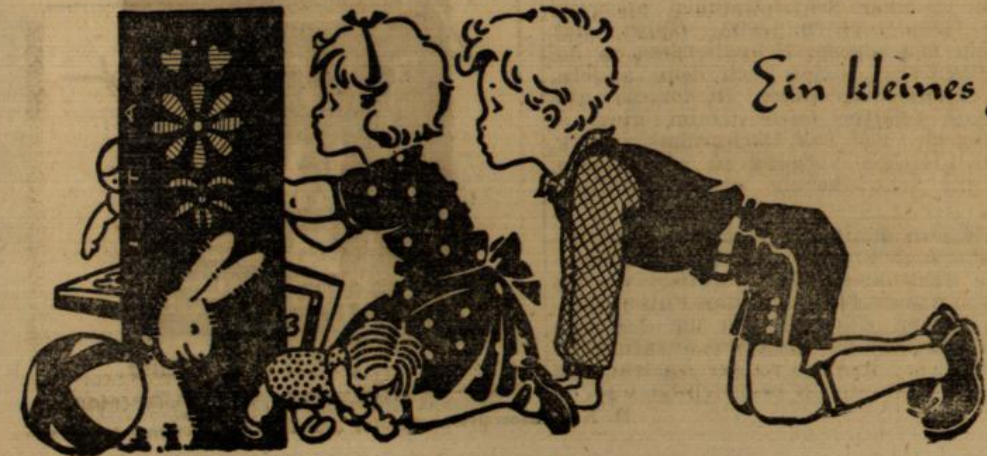
typischsten Beispiele alter Gesangsoptern. Ebe Stignani und Gabriella Gatti triumphierten mit ihren prächtigen Stimmen. Jene eine Könnern großen Formates mit einer wunderschön ausgeglichenen Tonkala, diese eine hoheitsvolle, edle Darstellerin der Titelfigur, beide zusammen ein berauschend harmonisches Ineinander der Klänge, ein ebenmäßig geglättetes, einheitliches Auf und Ab der reich kolorierten Linien. Tullio Serafin war wieder musikalischer Leiter, Guido Salvini Spielleiter, beide mit dem Zug zur »Großen Oper«, unterstützt von der Chorarbeit Giuseppe Concas.

Beniamino Gigli flog den Herzen zu, als er die berühmte Romanze im letzten Akt von Donizetti »Liebestrank« beendet hatte. Wer singt heute eine so wunderschön ausgeformte, Kantilene? Wer hat gleichzeitig diese Natürlichkeit der Komik im Spiel? Seine Ruhe und Harmonie des Singens steckte an in dieser Aufführung, die sich so sehr viel Zeit ließ, daß es den deutschen Zuhörern auffallen mußte, wie sehr die italienische Opernkunst langsame Zeitmaße liebt. Es ergab sich ein reizendes Wechselspiel zwischen »opéra comique« und »opéra buffa«, die letztere quecksilberig und mit zungengewandtester Suada vertreten von Carmelo Maugeri.

Schauspielkunst der Oper feierte Triumphe in der Wildwestoper »Das Mädchen aus dem goldenen Westen«. So realistisch und aufregend hat man diesen krassen, knalligen Puccini in Berlin nie gesehen. Eine beispielhafte Minnie stand auf der Bühne in der Person von Franca Somigli. Daneben der große Tenor Giuseppe Lugo als Johnson und als leidenschaftlich brutaler Rance mit dämonischer Wucht der Töne Benvenuto Franci. Oliviero de Fabritius steht am Pult und lenkt auch diese großartigen, spieleifrigen Chöre Concas zu theatralischem Ausdruck.

Den Opern waren Ballette angegliedert. Als einzig modernes Stück die Sizilianische Tanzkomödie »Der große Krug« mit der geistreichen, virtuos, auch von Strawinski her profitierenden Musik Casellas und »Der Zauberladen«, einer Ballettpantomime Respighis, die Klaviereinfälle Rossinis in geschickter Instrumentation verwendet. Blendende Leistungen des Charaktertanzen und der Artistik konnte dabei Choreographie von Aurel von Milloss einsetzen.

Dr. Fritz Brust



## Ein kleines Brüderchen angekommen -

Klaus ist mächtig stolz darauf, daß der Klapperstorch ihm heute ein Brüderchen gebracht hat, aber noch glücklicher ist seine kleine Schwester Rena. Der Storch hat sie mächtig überrascht, sonst hätte sie ihr Spielbrett sicherlich besser aufgeräumt und jetzt die Pöppchenflasche schneller gefunden. Sie ist nämlich schon voll mütterlicher Sorge, daß das Baby auch ja das Maizena-Fläschchen bekommt. Die kleine Puppenmutter weiß ja noch nicht den richtigen Zeitpunkt, wann Mutti mit der Maizena-Flasche beginnt. — Allen großen Müttern aber gibt hierüber die Broschüre »Briefe eines Arztes an seine Tochter« genaue Auskunft. Fordern Sie dieses kleine Werk an, es wird Ihnen gratis übersandt.



# Spargelintermezzo in Schwetzingen

Fröhliche Geschichte von Roland Betsch

Einmal um die Spargelzeit hatte ich in Schwetzingen ein lustiges Erlebnis. Ich kam mit dem Auto von Frankfurt, hatte einen Kupplungsschaden und brachte den Wagen in Schwetzingen in eine Reparaturwerkstätte. »Es dauert zwei Stunden«, sagte der Mann im blauen Kittel, »Sie können derweil hier frischen Spargel mit Schinken und Eierkuchen essen.« — »Geht es nicht ein bisschen flinker?« — »Leider nicht, ich muß erst hier an diesem Wagen die Bremsen nachstellen.«

Meinetwegen, dachte ich, und schlenderte gemächlich durch das saubere Städtchen Schwetzingen. Es war gerade elf Uhr, zum Spargelessen noch zu früh, also besaß ich, den oft besungenen Schwetzingener Schloßgarten wieder einmal zu besuchen.

Ich ging durch das Schloßtor in die gewaltigen Gartenanlagen hinein. Es war recht einsam um diese Zeit, ich sah am großen Springbrunnen nur eine Dame stehen und in das blitzende Wasser schauen. »Es ist herrlich hier im Frühling«, sagte ich, »überall duftet der Flieder.«

»Ja«, sagte sie und musterte mich argwöhnisch, »man riecht aber auch den Knoblauch.«

»Was riecht man?«  
»Den wilden Knoblauch. Im Schwetzingener Schloßgarten gedeiht der wilde Knoblauch in großartigen Mengen. Sie müssen ihn doch riechen!«

»Richtig, ja, jetzt rieche ich ihn.«  
»Sie sind wohl hier nicht bekannt?«

»Nein, log ich tapfer, »eigentlich nicht. Ich habe aber Zeit, viel Zeit.«

»Ich auch. Ein Glück, wenn man heutzutage einen Menschen trifft, der Zeit hat.«  
»In mir sehen Sie einen solchen Menschen. Ich kann tagelang zu Fuß durch die Landschaft stiefeln. — Arme Menschen, die mit ihren Automobilen an allen Schönheiten vorbeiziehen!«

»Da haben Sie recht; zum Teufel überhaupt mit den Autos! Sie besitzen also kein solches Knattergefährt?«  
»Der Himmel soll mich bewahren!« log ich todesmutig weiter.

»Alles, nur kein Auto. Ich hasse Autobesitzer.«  
»Ich auch. Man lebt viel ausgiebiger ohne Auto. Zum Beispiel wandere ich jetzt durch den herrlichen Schloßgarten.«

»Ich wandere mit, wenn es gestattet ist.«  
Wir gingen zusammen durch den Park, bewunderten alle Sehenswürdigkeiten und waren in einer frühlingshaften Stimmung. Welch ein Glück, daß mir die Kupplung in die Binsen gegangen war. Einmal hätte ich mich beinahe verraten. Welch eine Enttäuschung, wenn sie erfahren hätte, daß ich Autobesitzer bin! Endlich einmal ein Mensch, der nicht über Zylinderinhalt und Bodenhaftung sprach, endlich ein liebliches Geschöpf Gottes, das kein Auto besaß, das nicht von Bremspedalen und Benzingeruch schwafelte. Ein Fußgänger mit viel Zeit, ein blonder Frühlingszauber auf Schuhsohlen, dahinwandelnd. Welch ein betörendes Glück! Erna hieß sie, Fräulein Erna.

»Sie warten wohl auch, bis die Spargel gekocht sind?« fragte sie mich plötzlich.

»Getroffen. Ich bin ein Freund dieser saftigen Stangen. Hier ist der rechte Platz, um sie zu genießen. Haben Sie auch die Absicht, Schwetzingener Spargel zu sich zu nehmen?«

»Wenn Sie nichts dagegen haben, jawohl.«  
»Vielleicht wäre es gar nicht dumme, wenn wir zusammen —«

»Mit Vergnügen, Sie Fußgänger. Nach dem Rundgang können wir zu Tisch gehen.«  
»Großartig, ich habe noch nie in dem berühmten Spargelland diese Früchte gegessen.«

»Früchte?!« Fräulein Erna lachte klingend. »Seit wann sind Spargeln Früchte?«  
»Sind es keine Früchte? Ich denke, sie wachsen an Bäumen, wie in Italien die Makkaroni?«

»Der Spargel ist ein Gemüse. Man nennt ihn sogar den »König der Gemüse«. Außerdem ist er ein Liliengewächs, was die wenigsten Spargelschlemmer wissen.«

»Sie sind großartig im Bild, man kann von Ihnen etwas lernen. Ist es nicht bald Zeit zum lukullischen Gericht?«

Wir gingen zusammen in ein Gasthaus, dem eine altüberlieferte Spargelberühmtheit anhaftete. Dort bestellten wir frischen Spargel mit holländischer Tunke, Eierkuchen und Schinken.

»Ich habe mir viel sagen lassen«, flunkerte ich weiter, »man dürfe den Spargel nicht mit dem Messer essen.«  
»Den Spargel nimmt man in die Hand. Sehen Sie her, so wird das gemacht: Schlupp, schon ist er dahin! Schlupp, furchtbar einfach.«

Entzückend, wie Fräulein Erna den Spargel aß. Schlupp, sowas von Grazie, von Spargelgrazie. Alle Menschen hier aßen mit Lilienanmut.

»Man kann sie auch«, sagte Fräulein Erna, »und schleckte die holländischen Finger ab,« mit einer Tunke aus Essig und Oel zubereiten. Leider muß ich mich jetzt verabschieden.«

Ich war zerknirscht, weil Erna schon ging. Enttäuscht griff ich nach dem letzten Spargel. Schlupp! Sie ging wirklich, plötzlich hatte sie es eilig. Da entschwand sie nun, ein blonder Frühlingstraum, eine Spargelfreundin.

»Ubrigens waren die zwei Stunden um, meine Kupplung würde in Ordnung sein. Ich ging zur Werkstätte.«  
Ich kam gerade noch im rechten Augenblick, um meine holde Spargelerna mit reichlich Gas aus der Montagehalle brausen zu sehen. Sie fuhr den Wagen mit den nachgestellten Bremsen, dieses verlogene Liliennädchen.

Auf der Straße nach Karlsruhe überholte ich sie mit neunzig auf der Walze.  
»Spargelsuppe ist auch nicht zu verachten«, rief ich ihr im Vorbeiflitzeln zu, »und Spargel mit zerlassener Butter kann ich wärmstens empfehlen. Schlupp!« —

## Eifersucht um einen Knopf

Humoreske von Ralph Urban

Vetter Leo war als Soldat auf Urlaub da und besuchte natürlich auch seine Base, die Frau Vera Breit. Zuerst freute sie sich riesig, denn sie mochte den großen Jungen gut leiden. Nach einer Stunde begann sie jedoch nach der Uhr zu schielen und unruhig zu werden. Schließlich nahm sie sich ein Herz.

»Sei mir nicht böse«, sagte sie, »aber du mußt jetzt gehen. In einer Viertelstunde kommt mein Mann nach Hause und wenn er dich noch antrifft, oder erfährt, daß du allein hier gewesen bist, dann bekomme ich das wochenlang zu hören. Otto ist bekanntlich wahnsinnig eifersüchtig und besonders du warst ihm seit Jahren ein Dorn im Auge.«

»Schöne, meinte Vetter Leo lachend, »dann werde ich mich eben verflüchtigen. Gestalte mir nur, daß ich mir noch rasch die Hände wasche.« Und er ging ins Badezimmer. Nachher begleitete ihn Frau Vera

muschel des Waschbeckens? Ein Männerknopf! Der konnte nur dem Vetter abgerissen sein. Er hatte ihn wohl hingelegt, als er sich die Hände wusch, und dann vergessen. Frau Breit nahm den Knopf und ging damit hinaus. Im Vorzimmer stieß sie mit ihrem Mann zusammen, der sie ausgerechnet in diesem Augenblick bei den Händen fassen mußte, um sie freundlich an sich zu ziehen und ihr einen Kuß aufs Haar zu drücken. Vera schloß krampfhaft die Faust über dem Knopf und verwünschte ihr taschenloses Kleid.

Herr Breit merkte was. »Warum machst du denn so ein Fäustchen?«  
»Ich machte doch keine Fauste, behauptete Vera.  
»Doch! Was hast du drinnen?«  
»Nichts, gar nichts, wirklich nichts«, bebte sie vor Angst.  
»Laß schauen einmal!«  
»Nein, nie!«  
»Doch!«

Und schon versuchte er mit brutaler Männergewalt ihre Faust zu öffnen. Vera kämpfte verzweifelt. Sie krümmte sich blitzschnell zusammen und es gelang ihr, jene Hand für einen Augenblick frei zu bekommen. Und während sie sich herumwarf, steckte sie den Knopf in den Mund, ohne daß es der Mann bemerkte. In der nächsten Sekunde hatte Herr Breit ihre Hand wieder erfaßt und öffnete nun ohne wesentliche Schwierigkeiten das Fäustchen. Die Frau schloß mit Todesverachtung die Augen, würgte, schluckte — und unten war der Knopf.

Herr Breit starrte inzwischen auf ihre leere Hand, sein Gesicht wurde lang und schuldbehaftet.

»Verzeihe stammelte er.  
»Pff!« sagte sie und meinte ihn und den Knopf. Sonst sagte sie nichts.

Als Herr Breit vor dem Schlafengehen aus dem Badezimmer kam, schüttelte er das Haupt. »Komisch«, meinte er, »mir ist früher ein Knopf von der Hose abgerissen und ich bildete mir ein, ihn auf das Waschbecken gelegt zu haben. Hast du vielleicht eine Ahnung, wo er sein könnte?«

»Nein!« kam es gedehnt zurück und der Mann wunderte sich über ihren Blick eis-kalter Verachtung.

Ein wissbegieriger Spatz  
Unter einem Dachgesims stand ein Schwalbennest und unter dem nächsten nur handlang entfernten Balken ein Spatzen-nest. Die kleinen Spatzen, sechs an der Zahl, flogen zuerst aus. Sie fühlten sich sichtlich schon erwachsen, als die vier jungen Schwalbchen in ihrem unvollständigen Federkleid noch im Nest gefüttert wurden.

Piepsend hoben die Schwalbenkinder die dünnen Häuse über den Nestrand, wenn ihnen Futter gebracht wurde. Eins nach dem andern kam an die Reihe. Mit Abständen von fünf bis zehn Minuten waren die Alten wieder zur Stelle. Währenddessen saßen die kleinen Spatzen in einer Reihe auf dem Gesims und ließen sich hier das Futter zu-tragen, stets mehr oder weniger rücksichtslos einer den anderen abdrängend, wenn die Spatzenmutter mit einer frischen Lage ankam.

Da war aber ein Spatzenjüngling, offenbar das Nesthäkchen, der interessierte sich sehr für die in der Nachbarschaft wohnenden Schwalbchen und ihre Fütterung. Jedemal, wenn die Schwalbenmutter die hungrigen Häuse gestopft hatte und wieder abgeflogen war, flatterte der kleine Frechling auf den Rand des Schwalbennestes, worauf sich sofort die Schwalbenschnäbelchen sperrend in die Höhe reckten. Jetzt stippste das Spätzlein mit seinem Schnäbelchen in die Schwalbenhäuse, eines nach dem andern, genau in der Reihenfolge, in der die alte Schwalbin gefüttert hatte. Dann ging es husch-husch auf das Dachgesims zurück, um den gleichen Vorgang zu wiederholen, sobald die Schwalbchen wieder gefüttert waren.

Wollte nun der neugierige Spatzenjüngling untersuchen, mit welchen Leckerbissen die Schwalbenkinder gefüttert worden waren, hoffte er vielleicht, das Futter stehen zu können oder hatte er die boshafte Absicht, die kleinen Nachbarn anzuführen? Wer weiß es. Ich neige zu der Ansicht, daß regelrechter Mundraub beabsichtigt war.

H. K.

## Frau Präsele und die Tröpfchen

Auch eine Frühlingsgeschichte

Wir gewöhnlichen Menschen, wir werden im Frühling müde und können schlafen wie die Ratten. Anders Frau Präsele. Sobald nur der erste Lenzenhauch in ihre Kammer dringt, kann sie — es ist ein Jammer — kein Auge mehr zu tun. Herr Präsele zwar behauptet, seine Frau schnarche wie ein Dampfsägewerk. Aber einerseits: Was versteht schon ein Mann wie der Rentier Präsele von einem Dampfsägewerk, andererseits ist es wohl gar der Herr Präsele selbst, der sich beim Schnarchen zuhört, und drittens: Wäre es nicht möglich, daß man schnarcht, ohne zu schlafen?

»Das ist durchaus möglich«, sagt der Arzt, den Frau Präsele aufgesucht hat. »Ich werde Ihnen Tröpfchen verschreiben.«  
Er verschreibt Tröpfchen. Frau Präsele schluckt sie, legt sich ins Bett, aber nach drei Tagen ist sie wieder beim Arzt.

»Nun?« fragt der, »hat's nicht geholfen?«  
»Nein«, sagt Frau Präsele.  
»Können Sie nach wie vor nicht einschlafen?«

»Doch«, sagt Frau Präsele.  
»Nun, dann ist ja alles in bester Ordnung.«

»Nein«, sagt Frau Präsele.  
Der Arzt runzelt die Stirn und denkt scharf nach. »Also noch einmal: »Sie nehmen vor dem Zubettgehen die Tröpfchen?«  
»Ja«, sagt Frau Präsele.  
»Und dann tun die Tröpfchen ihre Schuldigkeit.«

»Nein«, sagt Frau Präsele.  
»Aber wo denn?!« ruft der Arzt. »Sie haben soeben erklärt, sie schlafen dann ein.«

»Ja«, sagt Frau Präsele.  
Der Arzt fühlt, wie ihm etwas über den Rücken rieselt. Aber ein Arzt muss sich beherrschen. »Sie sind zu mir gekommen«, fährt er fort, »weil Sie abends nicht einschlafen können, ich habe Ihnen Tröpfchen verschrieben, Sie nehmen die Tröpfchen, Sie schlafen ein, also haben die Tröpfchen ihre Wirkung getan.«

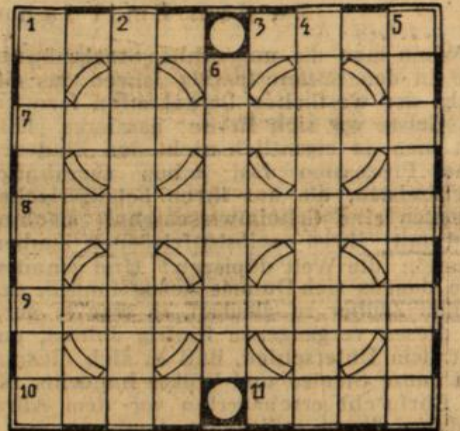
»Nein«, sagt Frau Präsele.  
Der Arzt ringt nach Atem. »Wollen Sie mir nicht endlich ...«  
»Ja«, sagt Frau Präsele, »kaum bin ich eingeschlafen, träum' ich die ganze Nacht, ich lieg im Bett und kann nicht schlafen.«  
rie,

rie,

rie,

## Zum Raten

Kreuzwörterrätsel.



Waagrecht: 1. Stutzer (ek=kk), 3. Zimmerwinkel (ek=kk), 7. Erhebung im Böhmer Wald, 8. feine Gipsart, 9. Zweig der Textilindustrie, 10. poetischer Name für den Frühling, 11. Schmuck der Hand. — Senkrecht: 1. Singvogel (Pirol), 2. Früchte eines Laubbaums, 4. kleine Bergpartie, 5. Maikäferlarve, 6. Ort bei Valenciennes.

Besuchskartenscherz

W. Spicker  
Glatz

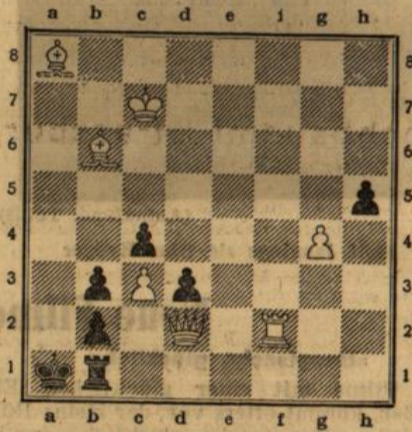
Herr Sp. ist ein großer Kunstfreund; so gar aus den Buchstaben seiner Anschrift ergibt sich ein bekannter Malername.

Auflösung der letzten Rätsel.

Kreuzwörterrätsel. Waagrecht: 1. Ala, 1. Essen, 6. Tag, 9. Harz, 11. Rad, 12. Arde, 13. Rubin, 15. Arier, 16. Beton, 17. Aller, 19. Rat, 21. Tor, 24. Pia, 26. Ar, 27. Spa, 28. Toelz, 29. Ara, 31. Eta, 33. Laa, 35. Kuh, 37. Meran, 38. Kater, 40. Ranis, 42. Pirol, 44. Ahne, 45. Ulk, 46. Nase, 47. Ale, 48. Brief, 49. Tee. — Senkrecht: 1. Ahr, 2. Laub, 3. Arber, 5. Sau, 6. Trier, 7. Aber, 8. Ger, 10. Zitat, 12. Arlon, 14. Not, 15. Alt, 18. Weser, 20. Mieta, 22. Cranz, 23. Opa, 24. Poe, 25. Ala, 26. Art, 30. Marie, 32. Eutin, 33. Lenne, 34. Aas, 35. Kap, 36. Herat, 37. Mahl, 39. Rose, 40. Raa, 41. Ali, 43. Lee, 45. Ur.

Schachaufgabe Nr. 17

N. Höeg



Matt in vier Zügen.

Geht, Ihr zwei Läufer, in das Eck! Denn Eure Kraft hat keinen Zweck, Du Turm auch, stelle Dich beiseit! Und mach der Dam' den Weg bereit!

Obwohl wir die Auflösung der Osteraufgabe von Weonik durch die Uberschrift: »Der mysteriöse d-Bauer« erleichtert hatten, gingen nur sechs richtige Lösungen ein. Diese »Löserelite« besteht aus: Major Fehre (Freiburg), Ed. Weber (Straßburg-Kronenburg), Alb. Huck, L. Bender (Bischheim), J. Hoff (Lingolsheim), Ostertag (Hagenau). Zur Aufgabe Nr. 16 (Mohr) sandten die richtige Lösung: Erwin Fritze, K. Klein (Ihre Anregung prüfen wir), Ed. Dilger, Ed. Weber (Straßburg), A. Schiha (Benfeld).

Zur Aufgabe Nr. 12, die vielen Lesern gut gefallen hat, schickt der Verfasser, Herr Grunewald, uns nun folgende Version: Weiß: K c2, T a8, L d5, B a2. Schwarz: K a1, S a5. Matt in drei Zügen. Nach Ansicht des Verfassers ist diese Fassung weniger reizvoll als das Original; sie besitzet aber die Nebenlösung des Originals auf eine elegantere Weise als dies in unserer Schachspalte Nr. 15 durch Hinzufügung von zwei Bauern vorgeschlagen war.



Für Frohe Feste  
FEIST-SEKTELLEREI FRANKFURT (MAIN)  
Generalvert. Renatus Emil KUHN, Solothurner Straße 16

Das richtige **Wundpflaster**  
für Schnitt-, Quetsch-, Schlag-,  
Stich-, Rib- und Brandwunden  
heißt: **TraumaPlast**



Sträßburger Schmierfirma sucht einen mögl. in der Branche bewanderten  
**Stadtvertreter**  
Seriose Herren, denen ein dauerhafter Posten geliegt ist, wollen ihr Angebot u. 30985 an die Str. N. N. einreichen.

Jüngerer kaufmännischer  
**Angestellter**  
für Büro und Lager nach MANNHEIM per sofort oder später von Südrucht-Import-Firma gesucht. Möglichst aus Lebensmittelbranche oder Spedition. Bew. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. M. 22798 an die Sträß. N. N. erbeten.

LEBENSMITTELFABRIK  
sucht zum Besuch der einschlägigen Geschäfte und Hotels tüchtige bestellte  
**Vertreter**

für die Plätze Straßburg, Kolmar, bei guter Provision. Nur bestellte Herren mit la. Referenzen wollen sich melden unter P. 22624 an die Str. N. N. Tüchtiger, eingeführter (30704)

**Vertreter**  
zum Verkaufe von Malerschablonen und Malerwalzen für Eisen und Lothringen gegen Provision gesucht.  
Joh. Herr. HOFMANN, ASCH, Sudeingau.

Für sofort gesucht: (30935)  
**1 Kälte-Ingenieur,**  
**2 Kälte-Techniker-Zeichner,**  
**2 Motorenschlosser,**  
**4 Kältemaschinen-Monteur,**  
**2 Kesselschmiede.**  
Kühlmaschinenfabrik QUIRI G. m. b. H. SCHILTIGHEIM.

Wir suchen (30883)  
**Jungingenieure**  
für Versuchsfahrten,  
**Techniker u. Zeichner**  
für interessante Entwicklungsarbeiten.

**Automobilschlosser und Fahrer**  
mit Führerschein 2.  
Erlaubnisse an die ALLGEMEINE  
**IMBERT**  
GENERATOREN-GESELLSCHAFT SAARBUCKENHEIM.

**Bauführer**  
oder (30936)  
**Bautechniker**  
für Baustellen in Lothringen sucht  
Jakob ODENTHAL, G. m. b. H., SAARGEMUND, ev. Kirchplatz 4.

**Lagerverwalter**  
evtl. ohne Branche-Kenntnisse, gute Auffassungsgabe, schreibgewandt, nicht über 35 Jahre, in entwicklungsfähige Dauerstellung gesucht. (38135)  
MARTIN WEIS, Elektro- und Radiogroßhdlg., Baden-Baden, Luisenstr. 14.

Für Ferntransport zuverlässigen u. tüchtigen (30800)  
**Kraftfahrer**  
gesucht. Angebote an  
KARL BERWEILER, PFÖRZHEIM/Baden, Blücherstraße 7.

Für sofort tüchtigen, zuverlässigen  
**Lastkraftwagen-Fahrer**  
in gute Dauerstellung gesucht.  
Angeb. an SPIESSHOFER & BRAUN, HEUBACH (Württemberg). (30842)

Wir suchen 7752  
**Holzfacharbeiter**  
Küfer, Schreiner, Wagner, Säger usw.  
**Maschinenarbeiter**  
für Holzmaschinen  
**Hilfsarbeiter**  
DIENER & ROTH  
Fassfabrik  
Stuttgart-N., Störzbachstr. 12

**C. W. KERN**  
Zentralheizungen, Lüftungen, sanitäre Anlagen, HENNENEGASSE 18  
sucht zum sofortigen Eintritt  
**1 Werkstatt-Schlosser-Magazinier**  
zum Instandhalten von Werkzeug und Magazin. (30838)  
4 bis 5 jüngere, gelernte  
**Installateure u. Klempner.**  
Mehrere (30726)

**Schreiner**  
evtl. auch Hilfskräfte zum Anlernen gesucht.  
Möbelfabrik Fritz RIEGER jun. KARLSRUHE-HAGSFELD.  
Tüchtiger  
**Friseur-Gehilfe**  
für modernen Damen- und Herren Salon gesucht.  
EUGEN NEUWIRTH, Stuttgart-Untertürkheim, Augsburger Straße. (30733)  
Tüchtiger  
**Herrenfriseur oder Damen- u. Herrenfriseur**  
für sofort oder später in gute Stelle gesucht.  
FRANZ BEZDEK, Damen- und Herrenfriseur, MÜHLACKER, Am Bahnhof. (30932)

**SWF Original Züge**  
mit wertvollen patentierten Neuerungen, mit und ohne Feingang. Tausendfach im In- und Auslande bewährt. Für ortsfeste Aufhängung und mit Fahrwerken. Tragfähigkeit 150 bis zu 10 000 kg.  
Süddeutsche Waagen- u. Förderanlagenfabrik von BECHTOLSHHEIM & STEINIGER MÜNCHEN 25  
39915



Wir suchen für unsere (30825)  
**KAMERA-FABRIK**  
erfindungsreichen, tüchtigen  
**Konstrukteur**  
Spezialerfahrungen erwünscht. Bewerbungen mit handschriftl. Lebenslauf, Bild, Gehaltsansprüchen u. frühestem Eintrittstermin an  
**ADOX-KAMERAWERK**  
G. M. B. H.  
Wiesbaden, Dotzheimer Str. 172

**Radiatoren- und Kesselwerk**  
sucht branchekundigen, jüngeren Herrn mit guten technischen Kenntnissen zur Unterstützung des Verkaufslatters.  
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen usw. unter R 12685 an  
Anzeigen-Frenz Wiesbaden. (30996)

Wir suchen zum baldigen Eintritt  
**30-50 Holzhauer**  
zur Aufarbeitung von Nadelhölzern (Windwurf) im Akkordlohn. Arbeitsgeräte werden von uns gestellt. (30788)  
GRUBENHOLZ-HANDELSGESELLSCHAFT K. G. FRIEDRICHSTHAL/SAAR, Hindenburgstr. 50.

Suchen auf sofort  
**Maurer**  
**Bauhilfsarbeiter**  
nach Strassburg. Zu melden bei  
JOSEF HEBEL  
Bauunternehmung vorm. Ges. für grössere Unternehmungen A.-G.  
STRASSBURG, Danziger Strasse 6

**FABRIKBETRIEB**  
sucht zur Instandhaltung seiner Werksanlagen einen zuverlässigen  
**GÄRTNER**  
Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Beschäftigung und der Lohnansprüche unter G 22809 an die Sträßburger Neueste Nachrichten.

Großhandel in Straßburg sucht  
**Jungen Mann**  
(17-18 Jahre) für Buchhaltung. - Zeugnissen unt. 7837 an die Sträßburger Neueste Nachricht.  
**Fach-drogist**  
für Detail-Geschäft am Platze sof. ges. Nur erste Kraft. Schriftl. Angeb. u. 7823 an die N. N.  
Gesucht zum sofortigen Eintritt:  
**1 Maschinenwäscher**  
für Großwäscherei in Straßburg. Vorzustellen: HOTEL ROTES HAUS, Karl-Roth-Platz 22, STRASSBURG. (7862)

Offene Stellen  
**Männlich**

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt eine  
**I. KRAFT**  
als **Betriebsingenieur**  
in selbständige, entwicklungsfähige Stellung zur Leitung eines sehr großen modernen Vorrichtung- und Werkzeugbaues.  
Es können nur Bewerber mit großen praktischen Erfahrungen und gediegenem theoretischen Wissen berücksichtigt werden. Der Posten verlangt restlosen persönlichen und fachlichen Einsatz für die Erfüllung der mit diesem verbundenen vielseitigen Aufgaben.  
Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, neuem Lichtbild, frühestem Eintrittstermin und Zeugnisabschriften sind zu richten an das (31015)  
**Flugmotorenwerk Reichshof (Rzeszow).**

Zum sofortigen Eintritt werden gesucht mehrere  
**Hochbautechniker**  
möglichst mit abgeschlossener Ausbildung an einer Staatsbauschule. Vergütung nach der Tarifordnung für Angestellte (T. O. A.).  
Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an das  
**Hochbauamt Strassburg-Nord**  
Möllerstrasse 9 (30923)

Für ein in rascher Entwicklung befindliches Werk im Oberelsaß suchen wir einen tüchtigen  
**ersten Einkäufer**  
Verlangt wird: Umfangreiche praktische Erfahrung im heutigen Einkaufswesen, selbständiges Arbeiten, gute Auffassungsgabe, Gewandtheit u. Zuverlässigkeit.  
Geboten wird: nach feststehender Eignung Teilung mit guten Entwicklungsmöglichkeiten. Der betreffende Herr hat Gelegenheit, mit dem Anwachsen des Werkes sich eine seinen Fähigkeiten entsprechende Position zu schaffen.  
Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sind unter Angabe des Gehaltes, der Freigabemöglichkeiten und des frühesten Eintrittstermins zu richten unter N 22799 an die Sträßburger Neueste Nachrichten.

Wir suchen für unseren Entwicklungsbetrieb:  
**Vorrichtungskonstrukteure**  
**Arbeitsvorbereiter**  
**Vorkalkulatoren**  
**Technische Kaufleute**  
für Bestellwesen und Terminverfolgung.  
Bewerbungen sind zu richten an:  
**Argus Motoren Gesellschaft m. b. H.**  
Werk Karlsruhe, Vogesenstrasse 4  
Kennwort: ENTWICKLUNG.

Die Eisenwerke Oberdonau G. m. b. H., Linz/Donau suchen: (30875)  
**Anstreicher**  
Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angaben der Lohnansprüche und des frühesten Eintrittstermins unter Nr. 122 bitten wir zu richten an die Gefolgschafts-Abteilung der  
**Eisenwerke Oberdonau G. m. b. H.**  
LINZ-DONAU, Zizlauerstrasse 54.

Wir suchen für unser Sondergebiet der Fahrzeuggeneratoren  
**Ingenieure, Techniker**  
und **Meister**  
für Versuche u. Kundendienst,  
**Motorschlosser**  
**Automobilschlosser**  
und **Schweisser** (30690)  
für Betrieb und Montagen.  
**Imbert Generatoren G. m. b. H. Köln**  
Köln-Braunsfeld, Maarweg 233.



**Zmal derselbe**  
Er würde  
**MOTORENSCHLOSSER**  
und verbesserte dadurch seine bisherige Lebenslage. Auch Dir und jedem aufwärtsstrebenden Volksgenossen verleiht die **Ausbildungswerkstatt Strassburg/Els.** bei guter Entlohnung zu einer interessanten Tätigkeit an einem Arbeitsplatz, der alle Aufstiegsmöglichkeiten bietet, Bewerbungen und Aufträge (mit Ausnahme von in landwirtschaftlichen und kriegswichtigen Betrieben Beschäftigten) richte man an das zuständige Arbeitsamt.



Für vielseitige Tätigkeit auf dem Gebiet der Entwicklung eines neuzeitlichen Isolierstoffs (Wärme, Kälte und Schall)  
suchen wir  
**Ingenieur**  
oder (30980)  
**Architekten**  
Angebote mit den üblichen Unterlagen erbeten an:  
**Glasfaser Gesellschaft m. b. H., Düsseldorf**

Wir suchen (30932)  
**Herrenfriseur oder Damen- u. Herrenfriseur**  
für sofort oder später in gute Stelle gesucht.  
FRANZ BEZDEK, Damen- und Herrenfriseur, MÜHLACKER, Am Bahnhof. (30932)

**Offene Stellen**

**Männlich**

Industriewerk sucht zum baldmöglichsten Eintritt für interessante Arbeiten in entwicklungsfähige Dauerstellung

1. **Feinmechaniker**
2. **Elektroschaltmechaniker**
3. **Hochfrequenztechniker**

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten an (30961)

Dr. Ing. Spiegel, Wiesbaden, Martinstr. 5

Wir suchen zum baldigen Eintritt:  
1 gut ausgebildeten

**Koch**  
als Garde-Manger und Tournant,  
1 **Hoteldiener**  
1 **Küchenburschen**

Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen. (30809)

**HOTEL METROPOLE-MONOPOLE, WIESBADEN.**

Wir stellen für unsere Verkaufsstellen in **KARLSRUHE** eine gebäe männliche oder weibliche Kraft als (30877)

**Gebrauchswerber (in)**

ein, die geschmackvolle Schaufensterdekorationen erstellen kann. Schriftliche Bewerbungen mit Nachweis bisheriger Tätigkeit an unsere Personalabteilung

**Pfannkuch G. m. & Co**  
KARLSRUHE, Oberfeldstraße 14.

Wir suchen einen tüchtigen

**Kaufmann oder Kontoristin-Stenotypist**

möglichst aus der Holzbranche, zum raschmöglichen Eintritt für interessantes, vielseitiges und selbständiges Arbeitsgebiet. Bewerbungen erbeten an:

**MOBELWERKE FERD. MOSER & SOHN, DURMERSHEIM bei Karlsruhe/Bd. (30896)**

Für den Bezirk **HAGENAU**

**Tüchtige Aussendienst-Kraft**

von angesehenem Unternehmen in gute Dauerstellung gegen Gehalt, Spesen und Provision gesucht.

Bevorzugt werden Kräfte, die in diesem Bezirk auf dem Gebiete der Versicherungsvermittlung oder beim Besuch der Landkundschaften nachweisbare Erfolge erzielt haben. Angebote unter U 22785 an die Str. N. N.

Suche zum sofortigen Eintritt: (30876)

**perfekte Köchin**  
oder gewandte **Beiköchin**,  
evtl. auch **jungen Koch**,  
**Gärtner**  
oder **landwirtsch. Arbeiter**.

Zeugnisabschrift mit Lichtbild erbeten.

**Schloßhotel Solitude, STUTTGART, Hermann Kerler.**

Gesucht zum sofortigen Eintritt: (7866)

**2 Küchenmädchen,**  
**1 Küchenbursche,**  
**1 Geschirrwäscher.**

Vorzustellen: **Hotel Rotes Haus, Karl-Roos-Platz 27, STRASSBURG.**

**Alleinkoch**  
oder  
**Alleinköchin**

möglichst sofort gesucht. (30833)

**SCHLEICHER & HERBIG, Bahnhof - Gaststätten, BINGERBRÜCK am Rhein.**

**Zahntechniker (in)**

perfekt in Kautschuk- und Metallarbeiten, für sofort oder später gesucht. Angebote an (30880)

**Dr. KURTZ, St. Ingbert/Westmark, Straße des 13. Januar 14.**

**Weiblich**

**Grossbank in Strassburg sucht Direktions-Sekretärin**  
zum baldmöglichsten Eintritt.

Verlangt wird:  
Gute Allgemeinbildung, schnelle Auffassungsgabe, tadellose Umgangsformen, perfekte Kenntnisse in deutscher Stenografie und Maschinenschriften, genaues, g-wissenhaftes und selbständiges Arbeiten. Bewerbungen mit Lichtbild, ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermins, sowie Gehaltsansprüchen erbeten u. S 22802 an die Fetsrüberger Neueste Nachr.

**Gewandte Stenotypistin**  
zu möglichst baldigem Eintritt gesucht.  
Handschriftliche Bewerbungen an  
**Maschinenfabrik ULRICH**  
Inh. J. WAIMER (30881)  
**ESSLINGEN / Neckar**

Wir suchen für sofort oder später in ausbaufähige Dauerstellung

**Finanzbuchhalter (in) Betriebsbuchhalter**  
mit Fachkenntnissen in neuzeitlicher Finanz- und Betriebsbuchhaltung  
**Nachkalkulator Betriebsstatistiker Einkäufer**

Es wollen sich nur gute Kräfte melden, die auf diesen Gebieten bereits längere Zeit selbständig gearbeitet haben.

**Männliche und weibliche Kräfte** für kaufmännische und Betriebsbüros  
**Mehrere Revisoren** für Wareneingangs- und Stück-Kontrolle  
**Werkzeug- und Lehrenbauer Feinmechaniker** (30920)

**HEINRICH LIST**  
für Elektrotechnik und Mechanik  
Werk Rheinau - Kreis Schlettstadt (Unt.-Els.)

**Maurer Zimmerleute Einschaler Eisenbieger**

für Baustelle Strassburg sofort oder später gesucht. (30930)

**BERNHARD FISCHER, STRASSBURG, Karl-Roos-Platz 9.**

**2 Metzgergesellen**

in sehr gute Stellung gesucht. (7760)

**Erwin GRAS, Metzgermeister, STUTTGART-ZUFFENHAUSEN, Unterländerstraße.**

Zwei tüchtige **Metzger-Gesellen** finden sofort oder 1. Mai gute Stelle bei:  
**Erwin MOSER, Metzger, NEUSTADT im Schwarzwald. (30893)**

**KURSAAL WILDBAD (Schwarzwald)** sucht zur Sommersaison mit baldigem Eintritt

**Bierbrauerlehrling**

zum sofortigen oder späteren Eintritt. Frau kann eventuell mit engagiert werden. Besevergrützung. Angebote mit Kost, Logis und Lehrlingsunterhalt. Zuschr. an die **HIRSCHENBRAUEREI, KENZINGEN bei Freiburg. (30920)**

**Alleinkoch**  
mit Kenntnissen in der Konditorei. Frau kann eventuell mit engagiert werden. Besevergrützung. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften Zuschr. an die **HIRSCHENBRAUEREI, KENZINGEN bei Freiburg. (30920)**

**Bücherrevisor**  
sucht jg. Mann u. achtb. Fam. zur w. Ausbildg. m. einig. Kenntn. in Buchhaltung u. Schreibmasch. Evtl. auch als Aushilfe. Ang. unter 7844 an die Strassburger N. N. Tüchtiger (31000)

**Friseurgehilfe**  
für Schwarzw.-Kurort auf 1. V. oder später ges. Angeb. an: **Friseur-Salon Karl Hook, Triberg**

**Malergesellen u. -Meister**  
werd. für das Aufbaugeschäft gesucht.  
**Gottfried FRICK, Malermeister, Stuttgart**  
Z. Zt. Großrosseln bei Saarbrücken, Karlsbrunnerstr. 45 (31004)

**Tüchtiger Schuhmacher**  
sof. gesucht. (7808)  
**A. OBERLE, Vogesenstraße 60.**

**Facharbeiter**  
i. Rep. v. Rolläden in Holz und Eisen sof. ges. E. Kern, Nd., Baldernaw. 45. (7790)

**Junger Bäckerarbeit.**  
sofort ges. Adresse erfr. unt. A. 7880 in den Str. N. N.

**Tüchtiger Adreknedit**  
gesucht. Ang. unt. Z 22 807 a. d. N. N.

**Büroangestellte**  
Mehrere (Schreibmaschinenkräfte) für Neustadt und Saarbrücken gesucht. Angebote u. 7572 an die Strab. Neueste Nachr.

**Kontorist**  
oder **KONTORISTIN**  
für Eisen- und sanitäre Großhandlung für Niederlassung Strassburg, Frankgartengasse 3a, gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sowie Photo werden erbeten an  
**PFEIFFER & MAY, KARLSRUHE, Gartenstr. 9.**

**Groß-Unternehmung** sucht für Strassburg per sofort oder später eine jüngere **perfekte Stenotypistin**  
Außerdem einen kaufmännischen **Angestellten**  
für die Abteilung Einkauf/Materialverwaltung. In Frage kommen nur erstere Kräfte mit entsprechendem Tätigkeitsnachweis. Angebote unter S 22826 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Zum baldmöglichsten Eintritt gesucht:  
**1 Disponent**, möglichst mit Erfahrungen im Getreide- und Landesprodukt-handel,  
**1 Buchhalter**,  
**1 Stenotypistin.**  
Bewerbungen unter Befügung von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten unter F 22837 an die Str. N. N.

**Photograph (in)**  
Kleinbildvergrößerer u. Kopierer sof. od. später ges. Dauerstellung.  
**BLOCK & LUX, Krämergasse 5.**

Nach **BAD WILDUNGEN** eine (30992)  
**Friseurin, ein Damen- und Herrenfriseur**  
für Saison gesucht. Angebote an:  
**A. BARTHEL, Staatl. Badehotel.**

Suche  
**tüchtige Friseurinnen oder Damenfriseur**  
perfekt in Ondulation und Wasserwellen.  
**OTTO BERTRAM, Damen-Friseurgeschäft, SÜLINGEN/Hann. (31002)**

Suche sofort: einen jng. u. ein. älteren tüchtigen **Bäcker** in gutgehend. Betrieb. Gute Behldg. **Wihl. Müller, Konditor, u. Bäcker, Stuttgart - W, Paulinenstraße 83. (30.878)**

**Ausläufer**  
gesucht.  
**Bürostengeschäft, Fischerstadt 2.**

**Schützenbräu**  
Gewerkschaft. 47/49, sucht 1. sofort od. 1. Mai (7801)

**Bufettbursche**  
**Junge**  
aus achtbar. Fam. findet Metzgerlehre-stelle bei (30993)  
**Karl Kirschenmann Metzger u. Gasthaus „Z. Böscher“, Rastatt, Hildastr. 1, Telefon 2239.**

Suche für sofort oder später kräftigen Jungen als **Müllerlehrling**  
in neuzeitl. enger. 2 1/2-Tonn. Mühle, b. freier Kost u. Wohnung u. Vergütung.  
**Karl Stößer, Mühle, Renchen, Kreis Kehl. (30.928)**

**Optisches Spezial-Geschäft** in Strassburg sucht einen braven, nicht unter 16 J. alten Jungen zur gründl. Erlernung der Brillen-Optik u. Optischen Instrum. als **Optiker-Lehrling**  
Gute Schulbildung erforderlich. Große Figur. Selbstgeschr. Lebenslauf erbeten unter 7827 an die Strassburg. N. N.

**Anzeigen helfen vermitteln!**

**Sekretärin**  
gewandt, perfekt in Stenogramm u. Schreibmaschine, vollkommene Beherrschung der deutschen Sprache, für Architekturbüro gesucht.  
Angebote unter J 22816 an die Strab. Neueste Nachr.

**Stenotypistin**  
die auch die franz. Sprache beherrscht in Dauerstellung baldmögl. gesucht. Bewerbungen an:  
**OMEFA Metallwarenfabrik, Pfaffenhofen (Unter-Elas).**

Zum sofortigen Eintritt suchen wir eine **Stenotypistin**  
bewandert in deutscher Kurzschrift. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an die:  
**HERD- u. OFENFABRIK INGWEILER, (Unterelss.) (30921)**

**Kontoristin**  
mit Kenntnissen in Schreibmaschine, Stenographie u. Buchhaltung gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an:  
**Georg A. REINECKE, Arzneimittelfabrik HANNOVER - Ludwigstrasse 22**

**Stenotypistin**  
in südd. Bauunternehmung nach Freiburg i. Brsg. gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter U 22886 an die Strab. Neueste Nachr.

**Stenotypistin**  
Tüchtige  
gesucht. Handschriftliche Angebote mit kurzem Lebenslauf unter 7805 an die Str. N. N.

Gesucht zum sofortigen Eintritt in das **Waldsanatorium St. ANNA (O.-Els.)**: zwei diplomierte, erfahrene **Krankenpflegerinnen**  
Kenntnisse in kleinen Laboratoriumsarbeiten und Schreibmaschine erforderlich. Vorzustellen bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, Amtsstelle in Strassburg, Alphonstr. 9b, Zimmer 7. (30873)

**FRISEUSE**  
per sofort oder später in Dauerstellung gesucht. Angebote an:  
**JOSEF SCHMIDT, Damen- u. Herrenfriseur, STUTTGART-W, Fehlbwstr. 153**

Gesucht wird perfekte **Friseurin**  
oder **Anfängerin**, in Dauerstellung. Ich bitte um schriftliche Bewerbung oder Vorstellung. Spesen werden vergütet.  
**Damen- u. Herren-Salon HUBER, OFFENBURG I. B. Schillerplatz.**

Wir suchen zum baldigen Eintritt **Alleinköchin**  
sowie mehrere **MÄDCHEN** (nicht unter 16 Jahren) für Küche und Zimmer, für Erholungsheim in der Pfalz. Angebote unter 7571 an die Strassburger Neueste Nachr.

Suche auf sofort oder später für VII. Haushalt **tüchtige Köchin**  
Hausmädchen vorhanden. Frau v. **BUTTLAR, Kassel-Wilm, Schillerstr. 10 a.**

**HAUSEGHEILFIN**  
jüng. perf. kochend, f. Komfort-Hausb. in Vertrauensstellg. ges. Verlangt w. 3 Zimm. Hausarb. u. Kochen. Direktor **SIMMAT, Berlin-Charlottenburg, Wundtstraße 38. (30874)**

**Hotel Marquardt Stuttgart**  
sucht zum sofortigen Eintritt (30769)

**Magazinverwallerin**  
(WirtschaftsbeschleüerIn) und **Stütze**

der Magazinverwallerin. Geeignete Bewerberinnen wollen ihre Unterlagen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche einreichen an die Direktion.

**Gross-Berliner Verlag**  
sucht für die Werbung von Beziehern für eine bekannte illustrierte Zeitung **tüchtige** (30879)

**Mitarbeiter (innen)**

Es werden gute Verdienstmöglichkeiten und Dauerbeschäftigung geboten. Personen aus anderen Berufszweigen werden angeleitet. Zuschriften erbeten unter **B. M. 1731** an **ANNONCEN-ERNST SAARBRÜCKEN.**

**Photograph (in)**  
Kleinbildvergrößerer u. Kopierer sof. od. später ges. Dauerstellung.  
**BLOCK & LUX, Krämergasse 5.**

Nach **BAD WILDUNGEN** eine (30992)  
**Friseurin, ein Damen- und Herrenfriseur**  
für Saison gesucht. Angebote an:  
**A. BARTHEL, Staatl. Badehotel.**

Suche  
**tüchtige Friseurinnen oder Damenfriseur**  
perfekt in Ondulation und Wasserwellen.  
**OTTO BERTRAM, Damen-Friseurgeschäft, SÜLINGEN/Hann. (31002)**

Suche  
**tüchtige Friseurinnen oder Damenfriseur**  
perfekt in Ondulation und Wasserwellen.  
**OTTO BERTRAM, Damen-Friseurgeschäft, SÜLINGEN/Hann. (31002)**

**Stenotypistin**  
die auch die franz. Sprache beherrscht in Dauerstellung baldmögl. gesucht. Bewerbungen an:  
**OMEFA Metallwarenfabrik, Pfaffenhofen (Unter-Elas).**

Zum sofortigen Eintritt suchen wir eine **Stenotypistin**  
bewandert in deutscher Kurzschrift. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an die:  
**HERD- u. OFENFABRIK INGWEILER, (Unterelss.) (30921)**

**Kontoristin**  
mit Kenntnissen in Schreibmaschine, Stenographie u. Buchhaltung gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an:  
**Georg A. REINECKE, Arzneimittelfabrik HANNOVER - Ludwigstrasse 22**

**Bürofräulein**  
bew. in Stenografie und Schreibmaschine.  
Angebote erbeten unter 7842 an die Strassburger Neueste Nachr.

**Mod'stinnen**  
möglichst perfekte, für sofort oder auch für später gesucht. Bewerbungen schriftlich oder persönlich bei (30841)  
**METZER PUTZHAUS, METZ, Priesterstraße 5.**

**Friseurin**  
oder **Anfängerin**, in Dauerstellung. Ich bitte um schriftliche Bewerbung oder Vorstellung. Spesen werden vergütet.  
**Damen- u. Herren-Salon HUBER, OFFENBURG I. B. Schillerplatz.**

Wir suchen zum baldigen Eintritt **Alleinköchin**  
sowie mehrere **MÄDCHEN** (nicht unter 16 Jahren) für Küche und Zimmer, für Erholungsheim in der Pfalz. Angebote unter 7571 an die Strassburger Neueste Nachr.

Suche auf sofort oder später für VII. Haushalt **tüchtige Köchin**  
Hausmädchen vorhanden. Frau v. **BUTTLAR, Kassel-Wilm, Schillerstr. 10 a.**

**HAUSEGHEILFIN**  
jüng. perf. kochend, f. Komfort-Hausb. in Vertrauensstellg. ges. Verlangt w. 3 Zimm. Hausarb. u. Kochen. Direktor **SIMMAT, Berlin-Charlottenburg, Wundtstraße 38. (30874)**

**Mod'stinnen**  
möglichst perfekte, für sofort oder auch für später gesucht. Bewerbungen schriftlich oder persönlich bei (30841)  
**METZER PUTZHAUS, METZ, Priesterstraße 5.**

Gesucht zum 1. VI. eine **perfekte Köchin**  
i. uns. Sanatoriumsbetrieb v. 35 Bett., d. d. feine Küche, Bäck. u. Eimach. verst. Dauerstellg. Angebote m. Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr. (31012)

**Sanatorium Schloßberg, Alsbach a. d. B. (bei Darmstadt).**

**Selbständige Hausgehilfin**  
für 1. Mai event. auch spät in gute Dauerstellg., wegr. Verheiratung mein. Mädchens, welches 15 Jahre bei mir war, ges. (30.973)

**Möbelwerke Ruppardt, Landau (Westm.), Marktstraße 88.**

**Hausangestellte**  
v. Strassburg. Ehefr. zum 1. Mai 1941 gesucht. (30853)

**Rechtswalt Degeron, Mannheim, Augusta-Anlage 30.**

Perfekt., selbständ. **Zimmermädchen**  
firm in allen Hausarbeiten, in gutes Haus nach Strassburg sof. gesucht. Köchin vorhanden. Ang. u. C 22 836 an die Strab. N. N.

**Tüchtiges Küchenmädchen**  
sof. ges. Restaur. **Zimmermann, Alt. Weinmarkt 31.**

**Dienstmädchen**  
für Landwirtschaft gesucht. - **Niederhausbergen 37. (7861)**

**Dienstmädchen**  
nach Saargemünd in Metz, sof. ges. Ang. u. 7867 an d. Strassburger N. N.

Suche für sofort **tüchtiges Mädchen**  
für Küche u. Haus, **Max Klausmann, Lahr/Baden, Kaiserstraße 5.**

Weg. Verheiratung mein. Mädch. suche ich sofort o. spät. nettes (30994)

**Mädel**  
für Haushalt evtl. auch Mith. im Lad. Fahrg. w. vergüt.

**Metzger Karl Backhoff, Heidelberg, Keplerstraße 15, Tel. 3270.**

In frauenlos. landwirtschaftl. Haushalt anständiges **Mädchen**  
oder **Witwe** sofort ges. Ang. u. 7773 an die Str. N. N.

**Mädchen**  
sof. gesucht. Alter Kornmarkt 28, II. (7867)

Selbständ., saub. **Mädchen**  
für Einfamil.-Haus in Kehl gesucht. Schriftl. Angeb. an **Frau Dr. Mepppe, Stuttgart-Rohracker, Spieldweg 22. (83)**

**Waldfrau**  
gesucht. Näheres: **Neudorf, Schluthfeldweg 98, Erdg. (7296)**

**FRISEUSE**  
per sofort oder später in Dauerstellung gesucht. Angebote an:  
**JOSEF SCHMIDT, Damen- u. Herrenfriseur, STUTTGART-W, Fehlbwstr. 153**

Gesucht wird perfekte **Friseurin**  
oder **Anfängerin**, in Dauerstellung. Ich bitte um schriftliche Bewerbung oder Vorstellung. Spesen werden vergütet.  
**Damen- u. Herren-Salon HUBER, OFFENBURG I. B. Schillerplatz.**

Wir suchen zum baldigen Eintritt **Alleinköchin**  
sowie mehrere **MÄDCHEN** (nicht unter 16 Jahren) für Küche und Zimmer, für Erholungsheim in der Pfalz. Angebote unter 7571 an die Strassburger Neueste Nachr.

Suche auf sofort oder später für VII. Haushalt **tüchtige Köchin**  
Hausmädchen vorhanden. Frau v. **BUTTLAR, Kassel-Wilm, Schillerstr. 10 a.**

**HAUSEGHEILFIN**  
jüng. perf. kochend, f. Komfort-Hausb. in Vertrauensstellg. ges. Verlangt w. 3 Zimm. Hausarb. u. Kochen. Direktor **SIMMAT, Berlin-Charlottenburg, Wundtstraße 38. (30874)**

Offene Stellen

Weiblich

Stenotypistinnen

die perfekt Maschinenschriften und die deutsche Stenographie beherrschen, für sofort gesucht. Angebote an

Treuhand A.G. für Elsass und Lothringen STRASSBURG i. Els. Lange Strasse Nr. 103 - Fernruf 210.98

Gelernte Schneiderinnen

evtl. mit Näh-Werkstatt, für hochwertige Heimarbeit gesucht; ferner möge sich ein LEHRLING melden. (7858)

J. Mädchen

von 15-17 J. in kl. Haushalt drei Std. vormittags gesucht. Oberlin-Strasse 26, II. Stock. (7333)

Hausgehilfin

Wegen Verheiratung jetziger eis. Hausgehilfin neue Elässerin gesucht. Nicht unter 20 Jahren, im Kochen und in Hausführung selbständig und erfahren, zu kl. terem, lange im Elsass gelebten Ehepaar. Einfache, bürgerliche Verhältnisse. Eintritt 1. Juni od. später. Reisevergütung, gute Behandlung. Bei Bewerbung, Lichtbild beifügen.

Alleinmädchen

in aller Hausarbeit, Kochen, gut erfahren, mit guten Zeugnissen zu älterer Dame mit berufstätiger Tochter, 4 Zimmer, kleines neuzeitl. Landhaus Vorort Berlina. Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Bild an

FRANKE, BERLIN-CHARLOT-TENBURG, Kranzallee 41.

Pflichtjahrmädchen

für Geschäftshaushalt zum sofortigen Eintritt gesucht. Putzfrau ist vorhanden.

Ledorhaus GEORG TREITZ, SAARBRÜCKEN 3, Adolf-Hitler-Strasse 22. (31005)

Alleinmädchen

Suche für Anfang Mai oder später zuverlässiges (30751)

Mädchen

ge sucht, das etwas nähen, Wäsche ausbessern u. bügeln kann und in Hausarbeiten erfahren ist. Alter möglichst nicht über 20 Jahre, Angenehme Stellung und gute Behandlung zugesichert. Fahrt und Gepäck wird bezahlt.

Angebote mit Zeugnisabschr., wenn mögl. mit kl. Bild sind zu richten an:

Frau B. FÜRSTER, PFÖRZHEIM i. Baden, Bichlerstraße 2. (30742)

Mädchen

In gepflegten, gut bürgerlichen Privathaushalt mit 2 Personen und 1 Kind wird zuverlässiges (30894)

Mädchen

zwischen 18 und 25 Jahren nach Stuttgart gesucht. Evtl. auch Angelernte, Angeb. mögl. mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften erb. an

Frau Elisabeth SIGLOCH, STUTTGART 13, Schellbergstraße 39.

Mädchen

Suche auf 1. Mai oder später selbständige (31003)

Stütze

für mein Haus (2-3 Personen), da ich beruflich tätig bin. (30981)

Frau OERTMANN, FREIBURG/Breisgau, Max-Reger-Strasse 2, Telefon 2568.

Mädchen

Suche für meinen privaten Haushalt zum Anlernen (30879)

Mädchen

für Geschäftshaushalt auf sof. oder später gesucht. (30891)

Mädchen

Ordentliches (30857)

Mädchen

oder Stütze in kleinen Haushalt baldigst gesucht. Angebote an

Frau MOTER, DARMSTADT, Rückerstraße 22.

Mädchen

Bitte, deutlich schreiben für Geschäftshaushalt gesucht. Sie verhindern dadurch unlobsame Reklamationen

Stellengesuche

Erster Rat-schreiber

sucht Stelle für Stadt u. Land; Führ.-Sch. 1, 2, 3. Scheidhauer, Alpbornstr. 1. (7353)

Kraftfahrer

sucht Stelle für Stadt u. Land; Führ.-Sch. 1, 2, 3. Scheidhauer, Alpbornstr. 1. (7353)

Gärtner

mit Führerschein Klasse 2, 36 Jahre alt, sucht Stelle. Gute Zeugnisse, Zeugschriften und, 7865 an die Str. N. N. an die Str. N. N.

Junger Mann

kautionfähig, sucht Ausschuss, als Einkassier, in Lager oder als Belfahrer, Führerschein vorh. Ang. u. 7807 an d. Straßburger N. N.

Unterricht

Lernen Sie

Step

u. moderne

Tänze

schnell u. korrekt

A. Oberlin

Heirat

Maurerzunftg. 30. Jung. Mann, 28 J. kath. in gut. Stellung, sucht Bek. m. ser. Fr. l., 20-24 J., zw. spät. HEIRAT. Ang. m. Bild 7870 an die Straßburger Neueste N.

Heirat

Herr in sehr gut. Verhältn., vortell. Erscheint, w. geb. hübsche Person bis zu 45 J. evtl. mit Bäckereibekanntn. HEIRAT kennen zu lernen.

Heirat

Bald. pass. Heirat sucht symp. gebild. Witwe, anfangs 40, kath., Hauseigent.

Gesund., ser. Fr. v. Land, 25 J. alt, m. sch. Aussteuer u. Verm. w. Heirat-Bekanntsch. mit katholis. Herrn.

Welt. Ausk. erteilt unverbindlich Frau Woerner, St. Barbara, 19, I. St., Straßburg. (7871)

Heirat

Dame, elegante Erschein., Witwe mit 1 Kind, gr. Verm., mit Großhandl., w. Bek. mit lieb., geschäftstücht. Herrn zwecks Heirat

Ang. u. 7780 an d. Straßburger N. N. Selbstinsinat. Alleinsteh. Dame, 43 J., a. g. Fam., wünscht sich wieder zu verheiraten mit Herrn in sicherer Stelle, Alter 48-50 Jahre. Angeb. unter 7824 an die N. N.

Selbstinsinat

Dame, 45 J. alt, ohne Anhang, angenehmer Charakter, kompl. Haushaltg., wünscht sich zu verheiraten.

mit Herrn in sich. Stellung bis 50 J. Witwe ohne Kind, nicht ausgeschlossen. Angeb. unter 7634 an die Str. N. N.

Heirat

HEIRAT. Unser größt. elss. Treffpunkt des Sichfindens bietet Gewähr für Erfolg. Unser Haus ist 1928 gegründet u. hat die größt. Erfahrungen u. Verbindungen. Wir haben die größte Teilnehmerzahl u. das entscheidend den Erfolg Prospekt auf Wunsch Alter u. Religion angeben. »STREUMITTLUNG«, Straßburg, Freiburger Straße 22. (7878)

Drei gebildete Mädels von 20 bis 22 Jahren wünschen die Bekanntschaft von drei gebildeten, sportliebenden Herren im Alter von 23 bis 28 Jahren zwecks späterer

Heirat

Erstgemeinte Bildanschriften erbeten unter R 22716 an die Straßburg. N. N.

Auf ganz neuer Basis

in taktvoller und diskreter Form bin ich gerne bereit, seriösen Personen zu einer

raschen und glücklichen Heirat

zu verheiraten. (78906) Herren und Damen jeden Alters, aus allen Kreisen, mit und ohne Vermögen, finden passende Ehekameraden. Unverbindl. Auskunft.

FORTUNA

die erfolgreiche Eheanbahnung. Eugen-Würtz-Strasse 10, STRASSBURG.

Aerztin

Dr. med., 30 J., gepflegte vornehme Dame u. doch beste Hausfrau, sucht zunächst durch schriftl. Gedankenaustausch, die Bekanntschaft eines ritterlichen, edlen Mannes zwecks spätr. Verheiratung. Näh. u. \$ 104 durch den Briefbund.

Treuheif

Geschäftsstelle Köln 5/Rh., Schließ. 47.

Sekretärin

deutsche u. franz. Kurzschrift, sucht Dauerstelle in STRASSBURG. Gute Referenzen. Angebote an Fr. EHRHARDT, STRASSBURG, Möllerstraße 19.

Tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle für nachmittags. - Zeugschriften und, 7865 an die Str. N. N. an die Str. N. N.

Vertrauens-stelle

als Reise- o. Priv.-Sekretärin gesucht. Perf. Stenotypistin. Gute fremdsprachl. Kenntnisse. Angebote unter D 22 835 an die Str. N. N.

Witwe sucht Pförtn.-Stelle

Ang. u. 7814 an d. Straßburger N. N.

Immobilien und Kapitalien

Häuserverwaltungen

besorgt E. SCHMIDT Sachverständiger in Mietsangelegenheiten Eugen-Würtz-Strasse Nr. 10.

Bauingenieur

sucht Beteiligung

(Pacht) an entwicklungsfähigem Baugeschäft für Hoch-, Tief- und Bahnbau. Beste Fachkenntnisse, Kapital und ein Teil Geräte werden mitgebracht. Angebote unter F 22694 an die Straßburger Neueste Nachrichten.

Lagerraum

für Maschinen mit guter Hofeinfahrt in Straßburg oder Vorort für sofort zu mieten gesucht. Angebote u. 7350 an die Str. N. N.

Einfamilienhaus

mit Bad, 3-4 Zimmer und kleinerem Garten in STRASSBURG oder Nähe zu kaufen ges. Angeb. mit Preisangabe u. R 22715 an die Straßburger N. N.

Einfamilienhaus

mit 5-6 Zim., Bad und Garten oder Haus mit zwei 3-Zim.-Wohn. zu mieten gesucht. Ang. u. W 22527 an die N. N.

Der richtige Augenblick ist jetzt da,

um Hypothekengeld zur I. oder II. Stelle neu aufzunehmen oder bereits bestehende Hypotheken mit ungünstigen Bedingungen vorteilhaft umzuschulden.

Erstellt Hypotheken zu 4 1/2% Zinsen bei 100% Auszahlung (mit und ohne jährliche Tilgungsverpflichtung)

Sichern Sie sich die gegenwärtigen günstigen Zinssätze und verbessern Sie damit den Ertrag Ihres Hauses!

Zu einer unverbindlichen Resprechung oder schriftlichen Beratung stehe ich gerne zur Verfügung (30991)

Walter Goldammer

Hypotheken, Grundstücksverkehr, Finanzierungen Karlsruhe, am Ludwigplatz (Krokodilgebäude) Fernruf 2913.

Suche Nähwerkstätte

mit Einrichtung, möglichst elektrische Maschinen. Angebote unter W 22806 an die Strassburger N. N.

Größerer Lagerplatz

evtl. mit Schuppen in Straßburg oder näherer Umgebung zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter L 22818 an die Straßburger Neueste Nachr.

2 Bauplätze

zu leihen gesucht von jungem Ehep. u. Geschäft gegen gute Sicherheit. Ang. unt. \$ 22 717 an die Straßburger Neueste Nachricht.

700 RM.

Schön gelegener Bauplatz (Obstgarten), 10 Ar., in Zabern, gegen Höchstgebot zu verk. Angeb. u. ZA 37 347 an die Straßburger Geschäftsstelle der

2-Fam.-Haus

in gutem Zustand, 2x2 Zim. u. Neb.-Räume, mögl. Ztr.-Hö. m. größerem Garten in Straßburg od. Umgeb., i. gut. Verkehrslage geg. Barzahlung sof. zu kaufen ges. Angeb. unt. M 22 819 an d. Straßburger N. N.

Bauplatz

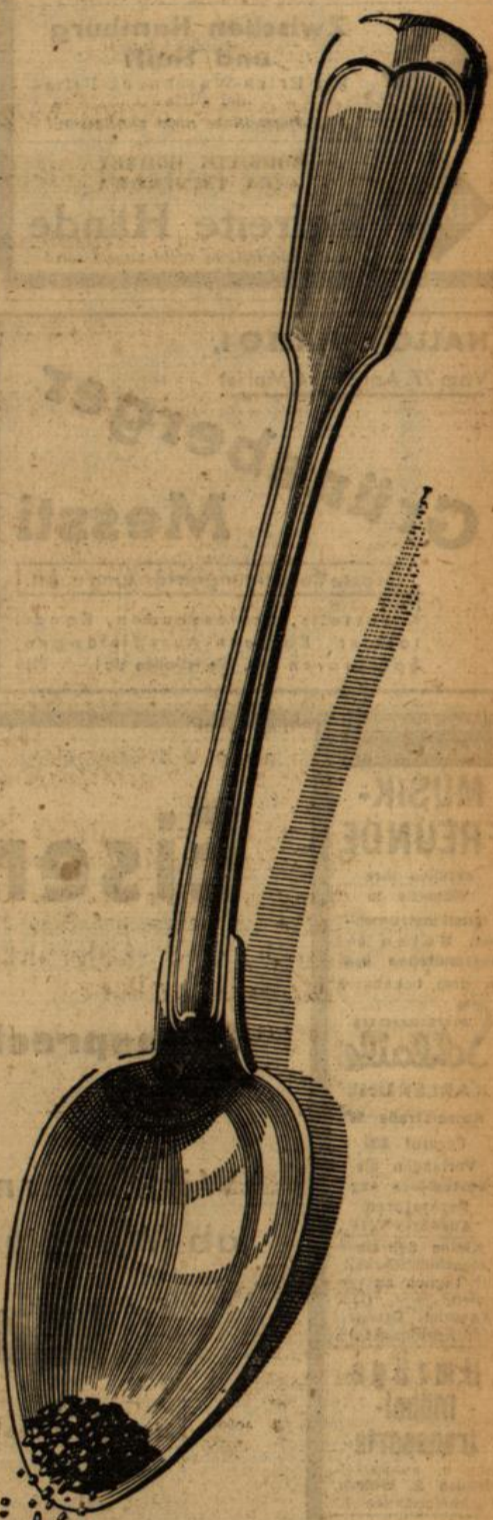
Für den dortigen Bezirk mit Ftz in Straßburg vergeben wir die

Alleinfabrikation

unseres seit langen Jahren bewährten Bauartikels. Das Verfahren ist schnell, billig und einfach. Große Aufträge können gleichzeitig mit übernommen werden. Zur Übernahme und Einrichtung der Fabrikation sind RM. 6-10.000,- nötig. Angebote nur von ersten Referenten unter R 22792 an die Str. N. N.



Alleinige Hersteller: H. Hebborn & Co. Fabrik für Füllhalter und Füllbleistifte, Heidelberg - W. H.



Eine einzige Löffelspitze DILLER ESSENZ

würzt sechs Tassen Kaffee

Eine Kaffeewürze, die seit 68 Jahren genommen wird - muß gut sein!

Alleinfabrikation

unseres seit langen Jahren bewährten Bauartikels. Das Verfahren ist schnell, billig und einfach. Große Aufträge können gleichzeitig mit übernommen werden. Zur Übernahme und Einrichtung der Fabrikation sind RM. 6-10.000,- nötig. Angebote nur von ersten Referenten unter R 22792 an die Str. N. N.

Advertisement for Blendax Zahnpasta, featuring a cartoon character and the text 'Blendax Zahnpasta 25 45 preiswert und doch beste Qualität'. Includes contact information for BLENDAX-MAINZ · R. SCHNEIDER & CO.



**U.T.** So gefällst Du mir  
Ein neuer Erfolg der „Wien-Film“  
mit Gusti Huber, Wolf Albach-Retty  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

**RHEIN-GOLD**  
HEINZ RÜHMANN  
in  
**Hauptsache — glücklich!**  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

**CAPITOL**  
Zwischen Hamburg  
und Haiti  
Ein Erich-Waschneck-Film  
der «Ufa»  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

**ZENTRAL**  
BRIGITTE HORNEY  
OLGA TSCHEKOWA  
**Befreite Hände**  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Montag, den 28. April  
Dienstag, den 29. April  
Mittwoch, den 30. April  
jeweils 2 Uhr nachmittags  
zeigen wir den lustigen  
**Märchentönfilm**

**Lustige Märchen**  
und  
**Schelmstreich**

Vorverkauf ab morgen  
täglich um 1 Uhr an der  
Theaterkasse.

Kinder 30—60 Pfg.  
Erwachsene 0,60—1,20 RM.

**U.T. Lichtspiele**

**Sommerblusen**  
für  
Offiziere u. Verwaltungsbeamte  
in  
feldgrau Waschstoff  
halbgefüttert, sofort lieferbar,  
eventl. bei Masseinsendung.

**ALBERT HILBERT K.-G.**  
RASTATT STRASSBURG  
Alter Weinmarkt 27

Donnerstag, den 1. Mai 1941  
**Wieder-Eröffnung**  
des **RESTAURANT**  
*Hotel Rotes Haus*  
STRASSBURG, Karl-Roos-Platz 22  
**KONSTLER-KAPPELE MAX KLEINER**  
Unsere verehrten Kunden  
sind höchlichst eingeladen.

**HALLO! HALLO!**  
Vom 27. April bis 4. Mai ist  
**Grüneberger Messti**  
Grosse Belustigungen für Jung u. Alt  
Karussells, Schiessbuden, Kondi-  
toreien, Kakteen-Ausspielungen,  
Spielwaren usw. Es ist alles da!

**Heute im Tiefen Keller:**  
Seelachs in Weisswein-Sosse | Marken-  
Kaninchenpfeffer mit Nudeln | freil

**SCHREIBMASCHINENHAUS**  
**A. GRUNEWALD & Co.**  
G. M. B. H. - GEGRÜNDET 1908 - Vormals J. BRINCOUR & Co.  
STRASSBURG IM ELSASS  
GIESSHAUSGASSE 18-22 - FERNRUF 202.94

**Passbilder HAUS**  
Schlossergasse 27  
Neuzeitliche  
Leihbücherei  
Laterneng. 8  
Verwaltung,  
Vermietung,  
Verkäufe.  
**A. & M. GOEHRINGER,**  
Immobilien,  
Mantelfelstraße 35. Ruf Nr. 201.24.

**Der gute Gasthof**  
in Strassburg  
**RESTAURANT Adelshoffen**  
(vormals MARNEI)  
Studentenplatz 6 (beim Karl-Roos-Platz)  
Gut, wie immer!

Verschiedene  
kleine Anzeigen

**MUSIK-FREUNDE**  
erfüllen Ihre  
Wünsche in  
Musikinstrumen-  
ten, Noten und  
Bestandteilen usw.  
in dem bekannten  
**MUSIKHAUS**  
**Schlaile**  
KARLSRUHE  
Kaiserstraße 98  
Fernruf 339  
Verlangen Sie  
kostenloses Ang.  
Reparaturen,  
Auswärts-Vers.  
Kleine Schreib-  
maschinen-Arbeit  
für täglich zu ver-  
geben. (7782)  
Taverne Gruber,  
Alt. Kornmarkt 18.

**Umzüge**  
**Möbel-  
transporte**  
(in- u. auswärts).  
Krause & Welsch,  
Türkheimstadt 7.

**Beratungen  
in Lebensfrag.**  
Holtzmann, Hoher  
Steg 9, II. (7340)

**Massage  
Fusspflege**  
komme ins Haus  
Karte genügt  
**LUTZ**  
Walkerstraße 13,  
Grüneberg. (7788)  
„Hicton“ gegen  
**Bettläsungen**  
Preis RM. 2,90.  
Hanauerland,  
Apotheker, 03403  
Köhl am Rhein.

**Eisengrosshandel West**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Fernsprecher 79 - METZ - Martinsplatz 3**  
Drahtanschrift Eisenhandel

Wir liefern prompt  
ab Werk und ab Lager:

**Röhren**  
Gas- und Siederöhren feuergeschweisst  
oder nahtlos, schwarz und verzinkt, mit  
Gewinde und Muffen

**Fittings**  
Glatte Fittings, Rohrschellen, Flanschen,  
Verschraubungen, Rand-Fittings, Abwasser-  
Fittings, Heizungs-Fittings, Geländer-Fittings

**Armaturen**

**HOTEL FRANKENHOF** (vormals  
Hotel de France)  
Grosse Kirchgasse 2, Jung-St. Peter pl., Fernruf 203.79  
Das altbekannte Haus im Zentrum

In der Stadtmitte  
**BIER- UND WEIN-RESTAURANT**  
**Zahnenberg** (neben Hotel  
Rotes Haus)  
Karl-Roos-Platz 23. Fernruf 256.31

**HOTEL HANNONG**  
Strasse des 19. Juni Nr. 15. Fernruf 288.88  
Modernes mit allem Komfort ausgestattetes  
Haus in zentraler Lage. Ausstellungsraum.  
Geschäftsreisenden und Touristen bestens empfohlen.

**Hotel Pfeiffer**  
**DAS GUTBÜRGERLICHE HAUS**  
Bahnhofplatz 12. Fernspr. 201.71

**Hotel Royal. PAUL BURGER**  
Küssstrasse 3. Nähe Hauptbahnhof  
Modern eingerichtet. Mässige Preise

**Die 3 führenden Hotels  
in Strassburg**  
Insgesamt 400 Zimmer, mit und ohne Bad  
Generaldirektion: JOSEF METZ

**Hotel Rotes Haus**  
Karl-Roos-Platz 22. Fernruf 249.40 bis 43  
Das erste Haus im Zentrum

**Hotel Graf Zeppelin**  
Eugen-Würtz-Strasse 4. Fernruf 272.96  
Erbaut 1927

**Hotel National**  
Bahnhofplatz 13. Fernruf 270.22  
Das gepflegte bürgerliche Haus am Bahnhof

**Hotel Wasgauer Hof**  
Vormals VILLE DE PARIS  
MEISENGASSE  
ADOLF-HITLER-PLATZ  
DAS GEDIEGENE HAUS IM ZENTRUM

**Restaurant Krokodil**  
Schlauchgasse 10, beim Karl-Roos-Platz  
DAS BESTBEKANNTE RESTAURANT  
STRASSBURGS

**Schirmann's Gaststätte**  
**MUTZIGER BIERHALLE**  
Strasse des 19. Juni Nr. 18. Tel. 287.48  
Täglich ab 4 Uhr  
Die neue Attraktions-Kapelle Buby v. Rein

**RESTAURANT**  
**Schützenbräu**  
GROSSGASTSTÄTTE • GEBRÜDER SCHENCK  
Gewerblauben 47/49 (Nahe Karl-Roos-Platz)  
Der Hauptauschank der Brauerei Schützenberger  
Das grosse Lokal  
Täglich grosses Stimmungorchester (10 Mann)

Bau-, Kunst- u. Autoglaserei  
Einrahmungen  
**Willy Schneider**  
Kronenburger Strasse 42  
Robott für  
Kommunion- und Konfirmationsbilder  
Spezialität  
in Glasdach-Reparaturen

**Blumen**  
Laub, Früchte zur  
Blüderel u. Zimm-  
schmück, ein Kar-  
ton voll 3 M. Nach-  
nahme. Auch feine  
Ballblumen, Reiter-  
Straußenfed. Liste  
tr. Blumenf. Messe,  
Dresden, Scheffel-  
str. 12 p. I-IV.

**Radio-Reparaturen**  
Rundfunk - Fach - Geschäft  
**ROBERT KIEFFER**  
Kürschnergasse 2  
(hinter E. T. Kino.) (7560)

Wer übernimmt  
**Autotransport**  
von Mülhausen, Schlettstadt, Molsheim  
nach Saarbrücken für 7000 bis 10000  
Kilo. Angebote unter F 22813 an die  
Straßburger Neueste Nachrichten.

Möbeltransport - Möbellagerung  
**GREINER & SOHN**  
STRASSBURG 1, Ele.  
Adolf-Hitler-Platz 2  
Fernruf: 217.57-58

**Porzellan- und  
Kristall-Versteigerung**  
Montag, den 28., Mittwoch, den  
30. April, sowie am Samstag, den  
3. Mai 1941, ab 9 Uhr vormittags,  
mit Fortsetzung nachmittags 2 Uhr,  
findet in den Verkaufsräumen des  
früheren „Beau Marché“, Alter Wein-  
markt 40-42, im Auftrage des Herrn  
Generalbevollmächtigten für das volks-  
und reichsfeindliche Vermögen, gegen  
Barzahlung und 20% Aufgeld:  
Eine  
**Sonder-Versteigerung**  
von Kristall und Glas, Tafel- und  
Kaffeeservicen in Porzellan, Vasen und  
Nippsachen sowie Gruppen und Figu-  
ren in Saxe, ferner eine Anzahl  
Leuchter, statt.  
Die beauftragten Gerichtsvoll-  
zieher von Straßburg.  
935)

**SIEMENS**  
**Schulung und Umschulung**  
von INGENIEUREN und TECHNIKERN  
auch Anfängern  
in sämtlichen Zweigen der Starkstromtechnik, für  
den Einsatz im Innen- und Aussendienst, für Bau  
und Montage, mit guten Entwicklungsmöglichkeiten  
**IM ELSASS**  
erfolgt bei:  
**Siemens-Schuckertwerke A.G., Technisches Büro**  
STRASSBURG, Vogesenstrasse 14  
Bewerbungen erbeten an obige Anschrift unter Kennwort »Schulung«  
38850

**HOTEL LUTETIA**  
CHRISTOPH-HEER-STRASSE 2b  
Ecke Vogesenstrasse-Oberlinstrasse, NEUBAU  
Haltestelle der Strassenbahn Nr. 8, 18, 28 u. 10  
Fernruf Nr. 249.38 - 249.39

**Huber-Voglet & Co**  
 STRASSBURG-NEUDORF-METZGERTORHAFEN • FERNRUF 413-00-413-01-413-02-404-05  
**HÖLZER**  
 U. FUSSBODEN ALLER ART - STANGEN  
 SPERR-ISOlier- & HOLZFASER-  
**PLATTEN**

**ARCOS-DIENST**  
 FERNSPR. 23655 • TELEGR. ARCOS-DIENST  
**STRASSBURG-STEINSTR. 35**

**Arcos**  
**Elektroden**

**Männer lügen nie**  
 wenn sie ihren Frauen verkünden, daß gegen ihre Magenbeschwerden, ihre Stuhlverstopfung, ihre Leber-, Gallenstörungen und die damit oft verbundene allgemeine Unpäßlichkeit, die Müdigkeit, Reizbarkeit, Gemütsverstimmung, Gliederschmerzen, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, das Reißen, Hautjucken, den unreinen Teint usw. ein ganz ausgezeichnetes Mittel gibt, nämlich Citrut Nr. 33, das tatsächlich aus, nicht weniger als 33 feingepulverten heilwirksamen Drogen besteht, die auf mancherlei Weise regulierend und wiederherstellend in das größte Wohlbefinden einzugreifen vermögen. Orig.-Packung: RM. 1,80. In Apotheken vorrätig. (33330)

**Neue und gebrauchte Werkzeugmaschinen**  
 sofort ab Lager, resp. kurzfristig lieferbar  
**A. Magnus**  
 Inh. A. Becker & M. Grünewa d  
 Berlin C 2, Spandauer Brücke 2-3  
 Bahnhof Börse, Fernruf 41 64 66.

**Kaufgesuche**  
 Suche gebrauchte  
**WERKZEUGMASCHINEN**  
 ALFRED EBY  
 KARLSRUHE i. BAD.  
 STEINSTR. 25 • TEL. 8656

**Wohnbaracken**  
**Baubuden**  
 zu kaufen gesucht. 30898  
**BERNHARD FISCHER**  
 Strassburg, Karl-Roos-Platz Nr. 9  
 Flaschenspülmaschine,  
 Häckselschneidmaschine  
 kauft BELZ, SCHILTSCHEIM,  
 Blitzenstraße 19. (7852)

**Bücher**  
 Alte Drucke, wissenschaftliche Werke (mit Ausnahme Natur- und Rechtswissenschaften), auch ganze Bibliotheken zu kaufen gesucht. Keine Romane. Komme evtl. zur Besichtigung.  
 Angebote unter E 22812 an die Straßburger Neueste Nachrichten.

Gut erhaltener (30965)  
**Dragéekessel**  
 gesucht. Angeb. mit näheren Ang. u. F. M. 701 an ALA Anzeigen A. C., Frankfurt/Main, erbeten.

**Ankauf von Sammlungen und Einzelmarken**  
**Briefmarken-Hays Bock**  
 Berlin-W 30, Augsburgstr. 37

**Briefmarken**  
 ANKAUF - VERKAUF  
 Preisliste kostenlos.  
**H. Schwarz**  
 BERLIN W. 35  
 Bülowstraße 83

Alle besser. (30999)  
**FRANKREICH. BRIEFMARKEN**  
 postfrisch u. gest. kauft. Wer liefert Neuheit? Ang. mit Preis. Franz Wilhelm, Erbisch/Rh.-Gau, h. Wiesbaden.  
**Elektrischer Punkt-schweiß-Apparat**  
 250 V., zu kaufen gesucht. (1050) Gottlieb, Zabern, Nikolaus-Strasse.

Gut erhaltener  
**KASSEN-SCHRANK**  
 zu kaufen gesucht.  
 MIX & GENEST A. G.,  
 Technisches Büro Straßburg,  
 Straße des 19. Juni 24,  
 Ruf: 248.80-81. (30945)

Mehrere Waggon  
**Hainbuchenstammholz**  
 in den Stärken von 25-40 cm Durchmesser sofort zu kaufen gesucht.  
**HEINRICH SCHMIDT,**  
 Schubleistenfabrik, FIRMASENS  
 (Westmark). (30925)

**Privatsammler**  
 kauft Kupferstiche, Buchantiquitäten.  
**LEONHARD,**  
 BERLIN-RUMMELSBURG,  
 Prinz-Albert-Straße 38. (30849)

**Kaufe jeden Posten HANDSCHUH-LEDER**  
 oder zugeschn. oder fertige Lederhandschuhe gegen sofort. Kasse. Gefl. Angebote an  
**Anton SCHWARZMANN,**  
 MÜNCHEN 2, Tal 13.

Stichige Automatische  
**Weine Waage**  
 jed. Posten zu kaufen gesucht. Ang. unter H. 20.919 an d. Straßburger N. N.  
 Gut erhaltenes  
**Kind.-Fahrrad**  
 gut erhalten, für 10- bis 12jähr. Mädchen zu kaufen gesucht. ohen, Zuschr. erbet. Ang. unter 7427 unter B. 22.811 an die Str. N. N. die Straßb. N. N.

**Lumpen**  
 Altpapier, Eisen, Metalle, Kaninfelle kauft ständig  
**L. EHRHART**  
 Fernruf: 226.96, Altpitalg. 13/15

**Lamellen und Kupplungsbau**  
**August Häussermann, Stuttgart-Oberürckheim** Telefon 30923  
 Schlösslebach 89  
 Spezialität: AUTOMOBIL-, MOTORRAD-, LOKOMOTIV- und WERKZEUGMASCHINEN-KUPPLUNGSLAMELLEN  
 Höchste Gewähr für Ausführung und Qualität

**Ausstellungs-Stand**  
 billig zu vk. (7776)  
**WEBER-REES,**  
 Fernruf: 246 50.

**Kranken-fahrrad**  
 u. NACHTSTUHL zu verkauf. (7873)  
 Sängerhausstr. 6, I.  
**Runkekrüben**  
 abzugeben. (30.971)  
 Neuer Hof, Ippenheim 3.

**Neuer Hand-karren**  
 zu verkaufen, Anzusehen: Wagner-geschäft LINK, Schiltigheim. (7765)

**Kompl. Bett**  
 billig zu vk. Magneteng. 6, I. (7883)

**Schlaf-zimmer**  
 Bett m. Pat.-Rost, Waschkommode m. Marm. u. Spiegel auf. u. Waschtisch m. Marm. u. Spiegelschrank z. verk. Senft, Antwerpen Ring 20, II. (7771)

**Wegen Umzug zu verkaufen: Möbel, Geschirr, Küchengeräte, Waschmaschine.**  
 Zu erfragen bei: Walbaum, Straßburg, Schwarzwaldstraße Nr. 53, 4. St. (tägl. v. 9-12 Uhr). (7732)

**Neu. Fahrrad**  
 (Renntmaschine) billig zu vk. (7776)  
 Luzerner Straße 16 (II. Stock, links).  
 Schönes (7848)

**Esszimmer**  
 Schlafzimmer m. 2 Betten, Sekretär, Bücherschrank bill. zu verkaufen.  
 Ruprechtssau, Gärtnergasse 70.

**sch. Salon**  
 L. XV., mit Ruhebett u. einige gr. Sessel umständlich zu verkaufen. (7849)  
 Meinau, Kolmarer Str. 201, I. Stock.

**Kinderbett**  
 zu verk. MICHEL, Neudorf, Eschauer Straße 6. (7818)

**Kanapee**  
 11rührer Schrank, weißes Bett billig zu verkauf. Markt-gasse 3, von 9 bis 12 Uhr morgens.

**Weiß. Schrank**  
 Nachttisch, Bett, Kanapee usw. zu vk. Schiltigheim 11, II. Stock. (7820)

**Sekretär**  
 und Waschtisolette zu verkauf. Marienheimerstraße 6, I.

**Schlafzimmer**  
 Akkaja, Doppelbett m. Ia. Roth-Mat., 3rühr. Schrank u. Nachttisch zu vk. Adresse erfr. unt. A 22 832 an d. Straßburger Neueste N.

**Bilderrahmen**  
 Fechter orientalischer Teppich  
 3,30x2,50 m. zu vk. Adresse erfr. unt. A 22 832 in d. Str. Neueste Nachricht.

**Küdenherd**  
 weiß, gut erh., zu vk. Mfr. Sperberweg 25, Erdg. Morgens v. 8-12. (7789)

**Eisschrank**  
 zu verkaufen. (7877)  
 Sangerhausstraße Nr. 6, I. Stock.  
 Schöner  
**RADIO**  
 zu verkaufen. (7838)  
 Strb.-Kronenburg, Freiweg 10, Erdg.  
 Fast neuer schw.  
**Herr.-Mantel**  
 Gr. 48, L. 50 RM. u. „Singer“ 100 RM. zu verk. Bonecke, Ruprechtssau, Eas-ner-Allee 2. (7806)

**TINTEN FÜLLHALTER KOHLENPAPIER SCHREIBBÄNDER DAUERSCHABLONEN**  
**Pelikan**  
 STEMPELKISSEN RADIERGUMMI PELIKANOL TUSCHEN FARBEN  
 Pelikan-Erzeugnisse sind zu beziehen durch die Fachhandlungen!  
**GÜNTHER WAGNER · HANNOVER**



**Gestohlen bei Frau Zäffig!**  
 160 Gramm gute Seife durch 10 Gramm Kalk in 100 Liter Leitungswasser vernichtet! Solch ein Schädling ist Kalk beim Wäschewaschen. Schützen Sie sich durch Wasserenthärten, bevor Sie die Wäsche lauge bereiten! Einige Handvoll Henko Bleich-Soda 30 Minuten im Wasser wirken lassen, sichern Ihnen volle Ausnutzung der Schaum- und Waschkraft Ihrer Lauge.

**Nimm Henko, das beim Waschen spart und Seife vor Verlust bewahrt!**

**Drehbank**  
 150 Drehlänge, 300-400 Spitzzenh. Ang. unt. H 22 815 an die Str. N. N.  
 Kaufe jed. Sportw. Kinderwagen, Stuhl, Bringen, Schr. nur Polygonstraße 68  
 Gut erhaltenes  
**Damenrad**  
 zu kaufen gesucht. Ang. u. 7792 an d. Straßburger N. N.

**Registrier-Kasse**  
 gebraucht, gesucht. Ang. u. P. 22.791 an die Straßb. N. N.

**Reile-Schreibmald.**  
 gesucht. Angeb. an Heinrich Alps, Salzburgen (Lothr.) Hermann-Görling-Straße 126. (31.025)

**Kontroll-kassen jeder Art**  
 sucht Händlerfirma gegen sofort. Barzahlung. Angabe d. Fabrikates, d. Modell u. Fabriknum. unt. D 22 474 an d. Straßburger N. N.

**Pelz**  
 u. Dam.-Garderobe zu kaufen gesucht. Ang. u. 7557 an d. Straßburger N. N.

**Herren-zimmer**  
 zu kaufen gesucht. Ang. u. 7812 an d. Straßburger N. N.  
 Elsässer Büfett zu kaufen gesucht. Ang. u. 7825 an d. Straßburger N. N.

**Kleiderschrk. sowie Flurgarder.**  
 aus gutem Hause zu kaufen gesucht. Angeb. unter 7444 an die Str. N. N.

**Klawier**  
 nur erste Marke von Privat zu kaufen gesucht. Ang. unter 7773 an die Straßburger N. N.

**Radio**  
 auch defekt (7770)  
**J. MAYER,**  
 Radio-Fachgeschäft  
 Polygonstr. 23.  
 Neue oder gutern.

**Bett-wärde**  
 zu kaufen gesucht. Angeb. unter 7868 an die Str. N. N.

**Garderobe Schuhe, Wäde**  
 an die Str. N. N. Kaufe getragene Herren- u. Damen-

**Anzeigen helfen verkaufen!**

**Leistungsfähige Druckerei**  
 zur laufenden Anfertigung grösserer Posten Karteikarten und Formulare gesucht.  
 Angebote unter H. V. 13826 an HAASENSTEIN & VOGLER, Berlin W 35, Potsdamer Strasse 68.

**GOLD**  
 Silber, Platin und Brillanten kauft zu Höchstpreisen  
**BLAES**  
 An den Gewerhau- lauben 6-8

**Wer auf Anzeigen verzichtet, verzieht auf einen guten Teil seines geschäftlichen Erfolges!**  
 Radio zu kaufen gesucht. Ang. u. 7800 an d. Straßburger N. N.  
**ALT-GOLD und Silber**  
 kauft zu Höchstpreisen.  
**Deetjen,**  
 Meisengasse Nr. 10



**Trilysin**  
 Das biologische Haartonikum  
 1. Zur Kräftigung des Haarwuchses  
 2. Gegen Schuppen und Haarausfall  
 3. Gegen schädliche Haarparasiten  
 Wie wäsche ich mein Haar richtig? - Was ist typischer männlicher Haarausfall? - Wie bekämpft man die schädliche Fettabsorption des Haarbodens? - Ist die Kopfbedeckung verantwortlich für den Haarausfall? - Welche Wirkung hat das Haarschneiden auf den Haarwuchs?  
 Diese und viele andere wichtige Fragen beantwortet die neue Trilysin-Broschüre. Sie enthält auf Grund wissenschaftlicher Feststellungen alles, was Sie über das Haar, seine Erhaltung und seine Pflege wissen müssen. Wir senden Ihnen diese Broschüre gern kostenlos und unverbindlich zu. Füllen Sie diesen Abschnitt gut lesbar aus.  
 Schreiben RM 1.82 und RM 3.04

Werk Kosmetik, Promonta G.m.b.H., Hamburg 26  
 Bitte senden Sie mir kostenlos Ihre neue Trilysin-Broschüre.  
 Name:  
 Stadt:  
 Straße und Nr.: Str. N. N. 114.

**STATT BESONDERER ANZEIGE**

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater, Herr

## Karl Schlotter

pens. Verwalter des Sanatoriums Schirmbeck

plötzlich heute, im Alter von 69 Jahren, verschieden ist.

**SARENBACH** bei Schirmbeck, den 26. April 1941.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 29. April, nachmittags 3,30 Uhr, vom Trauerhause aus, statt. (7881)

**STATT BESONDERER ANZEIGE**

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mir nach elfmonatiger Ungewißheit die traurige Nachricht von dem Ableben meines lieben Gatten, Herrn

## Franz Schäfers

Steindrucker

zugewandelt ist. (7800)

Seine letzte Ruhestätte liegt fern der Heimat in »Aux Petites Armoises (Ardennes), wo er im Alter von 26 Jahren gefallen ist.

**Strassburg-Schittigheim**, den 27. April 1941.

Hauptgasse 47.

In tiefer Trauer:  
Frau Regina SCHÄFERS geb. Merck.

**STATT BESONDERER ANZEIGE**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Verwandter, Herr

## Julius Hoffmann

pensionierter Stadtschreiber

am 23. April 1941, plötzlich in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

**STRASSBURG**, den 25. April 1941.

Köhler Ring 20.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Einäscherung fand, dem Wunsche der Verstorbenen entsprechend, in aller Stille statt.

Man bittet von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

**STATT BESONDERER ANZEIGE**

Nach elfmonatiger sorgenvoller Ungewißheit erhielten wir heute die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, unvergesslicher Bruder und Verwandter, Herr

## Josef Schneider

im blühenden Alter von 25 Jahren und zehn Tagen, am 16. Juni 1940, bei Verles-Chartres (Eure-et-Loire) gefallen ist. (7815)

**BRUMATH**, den 25. April 1941.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**STATT BESONDERER ANZEIGE**

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel und Verwandter, Herr

## Albert Lehmann

Postschaffner i. R.

nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 55 Jahren, sanft entschlafen ist.

**STRASSBURG**, den 26. April 1941.

Goldgäßchen 20.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 29. April 1941, vormittags 10,15 Uhr, vom Trauerhause aus, statt. (7865)

**STATT BESONDERER ANZEIGE**

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Tante und Verwandte

## Frau Maria Keller

geb. GEIER

nach langem, schwerem Leiden, im 66. Lebensjahre verschieden ist.

**STRASSBURG**, den 27. April 1941.

Andernachstraße 1.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung hat auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

Unser Kontrollbeamter

## Philipp Becker

ist am 24. April 1941, nach langer Krankheit, im 65. Lebensjahr einem Herzschlag erlegen.

Der Entschlafene hat 38 Jahre lang seine Arbeitskraft in vorbildlicher Weise unserer Anstalt zur Verfügung gestellt. Im Kreise seiner Mitarbeiter erfreute er sich als guter Kamerad größter Beliebtheit. Wir werden seiner stets in Hochachtung und kameradschaftlicher Treue gedenken. (31014)

Der Vorstand und die Gefolgschaft der **STADTSPARKASSE STRASSBURG**.

**STATT BESONDERER ANZEIGE**

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine innigstgeliebte Gattin, unsere Schwester, Tante und Verwandte

## Frau Bertha Bastian

geb. BEEM

nach kurzer, mit Geduld ertragener Krankheit, gestorben ist.

**STRASSBURG**, den 24. April 1941.

Hermann-Göring-Straße 4.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntung findet auf besonderen Wunsch der Verstorbenen im engsten Familienkreise statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

**Statt Karten**

**DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres unvergesslichen Sohnes, Bruders und Schwagers

## Alfred Klein

sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Müller für die stärkenden Trost- worte, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

**STRASSBURG-NEUDORF**, den 26. April 1941.

St. Urban 18. (7785)

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Verstorbenen, Herrn

## Karl Friedrich Koch

sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus. Ganz besonderen Dank dem Kriegerbund und der SA. (31001)

**NIEDERBRONN**, den 25. April 1941.

Hauptstraße 5.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Fragen Sie Ihren Arzt!**

Gelenkleiden und muskelerkrankungen lassen sich heilen! Oftmals wird eine Trinkkur verordnet mit

## Bad Salzschiefer Bonifazius-Brunnen

und schon nach kurzer Zeit stellen sich Besserungen ein.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Prospekte durch die Brunnenverwaltung Bad Salzschiefer

Hauptniederlage: **Bahn & Bassler**  
Karlsruhe/aden, Zirkel 30, Tel. 255

**Auto-Box**  
Bahnhofsnahe, zu mieten gesucht. - Angeb. unter 7892 an die Str. N. N.

**Gut möbl. Z.**  
mit Hg. u. fliess. Wasser v. Ing. ges. Ang. u. 7796 an d. Strassburger N. N.

**Möbl. Zimmer**  
evtl. mit Bad und Küchenben. sofort zu mieten gesucht. Nähe Roseneck bevorzugt. Ang. unt. 7832 an d. N. N.

**Gut möbliertes Zimmer**  
sof. zu miet. ges. Mögliche f. Unterst. e. D. K. W. od. Garage in der Nähe. Angebote m. Preisangabe unter Z 22 830 an die Strassburger N. N.

**Pickel?**  
...er liebt mich!  
Ja, seitdem ich die entstehenden Pickel los bin... durch **Blankorulf**

Flasche RM 1.39 in allen Apotheken

In den meisten Kulturstaaten patentamtlich geschützt. DRP angemeldet.



## FÄRBEREI KLOTZ

STRASSBURG-NEUDORF - Karmeliterstrasse 21  
FERNSPRECHER 404.16

### Färben, Reinigen, Reparieren von Teppichen

Mit viel Geschick und wenig Geld / Bei uns wirst fein Du hergestellt!

Durch **Reinigen** oder **Färben** Deiner Frühjahrskleider

**3-4 Büroräume**  
für sofort zu mieten gesucht. Angebote erbeten u. E 22836 an die Strab. Neueste Nachr.

**5-7-Zim.-Wohnung**  
oder **Einfamilienhaus**  
mit Bad und Heizung, in modernem Hause zu mieten gesucht. Angebote unter 7855 an die Strabg. N. N.

**Gut möbl. Z.**  
m. fl. Wasser evtl. im Badezimmer. Nähe Brant od. Bism. Platz zu miet. ges. Ang. u. 7722 an d. Strassburger N. N. Suche sofort möbl. 2- bis 2 1/2-Zim.-Wohnung. Wenn möglich mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.

Für Ihre **Gesundheit** bewährte **Kräutertee-Mischungen**

**SUKA**

Brust-Tea  
Abführendes  
Neven-Tea  
Schlaf-Tea  
Blutreinigungs-Tea  
Harnsäure-Tea  
Entfettungs-Tea  
Hämorrhoid-Tea

**Heitmann**  
**IMPRÄGNOL**  
Macht alle Gewebe nachträglich wasserabweisend



**Möbl. Zimmer**  
m. fl. Wasser evtl. im Badezimmer. Nähe Brant od. Bism. Platz zu miet. ges. Ang. u. 7722 an d. Strassburger N. N. Suche sofort möbl. 2- bis 2 1/2-Zim.-Wohnung. Wenn möglich mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.

## Hugo Pretzsch

vorm. CA-JO-FE  
Kartonagenfabrik  
in **FEGERSEHEIM** (Elsass)

empfehltsich bei Bedarf in **KARTONNAGEN** jeder Art. **PRALINENSCHAFFTELN** usw. für Konditoren größere Vorräte.

**Möbl. Zimmer**  
m. fl. Wasser evtl. im Badezimmer. Nähe Brant od. Bism. Platz zu miet. ges. Ang. u. 7722 an d. Strassburger N. N. Suche sofort möbl. 2- bis 2 1/2-Zim.-Wohnung. Wenn möglich mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.

**Neuvulka** Otto & Furrer  
Karlruhe  
Robert Wagnerallee 105  
Autoreifen  
Rundumversorgung  
4-Profilitert  
Riesenschliff  
Wintergelande  
Standard  
4-Stop



**Möbl. Zimmer**  
m. fl. Wasser evtl. im Badezimmer. Nähe Brant od. Bism. Platz zu miet. ges. Ang. u. 7722 an d. Strassburger N. N. Suche sofort möbl. 2- bis 2 1/2-Zim.-Wohnung. Wenn möglich mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.

**Verloren**  
**Auto-Ersatzrad**  
14x15, mit Bereifung, verloren zw. Saarburg u. Strassburg. Abzugeben g. Belohn. a. V. Awwil, Glasfabrik, Zabern. (30.915)

**Verloren**  
**Diamantring**  
in Goldfassung von Els-Brücke, Adolf-Hitler-Pl. bis Blauwolkengasse. Abzugeben St. Thomasplatz 2, Frau Schertzer. (7841)

**Verloren**  
**Kaße**  
Samstag früh entlaufen. Abzugeben St. Thomasplatz 2, Frau Schertzer. (7890)

**Möbl. Zimmer**  
m. fl. Wasser evtl. im Badezimmer. Nähe Brant od. Bism. Platz zu miet. ges. Ang. u. 7722 an d. Strassburger N. N. Suche sofort möbl. 2- bis 2 1/2-Zim.-Wohnung. Wenn möglich mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.

**Radio repariert**  
H. M. M. Zürcher  
Strabe 31. (7570)

**Haus-Schneiderin**  
nimmt Kundenhäuser an, Ang. unter 7893 an die N. N.

**Wenn 2 heiraten,**  
teilen sie das Verwandten und Bekannten durch eine Anzeige in den **Strab. N. N.**

**Möbl. Zimmer**  
m. fl. Wasser evtl. im Badezimmer. Nähe Brant od. Bism. Platz zu miet. ges. Ang. u. 7722 an d. Strassburger N. N. Suche sofort möbl. 2- bis 2 1/2-Zim.-Wohnung. Wenn möglich mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.

**Es fiel ein Reif in der Frühlingnacht**  
**Auf's Höhenraug' am Zeh,**  
**Hätt' er an »Lebewohl« gedacht,**  
**Dann tät's jetzt nicht so weh.**

\*) Gemeint ist natürlich das berühmte von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballschneiben**. Blechdose (5 Pfaster) 65 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 42 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke **»Lebewohl«**, da häufig weniger gute Mittel als ebenso gut vorgelegt werden. (30070)

**Möbl. Zimmer**  
m. fl. Wasser evtl. im Badezimmer. Nähe Brant od. Bism. Platz zu miet. ges. Ang. u. 7722 an d. Strassburger N. N. Suche sofort möbl. 2- bis 2 1/2-Zim.-Wohnung. Wenn möglich mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.

**Wohnung**  
3 Zimmer, Küche, Bad, evtl. mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.

**Möbl. Zimmer**  
m. fl. Wasser evtl. im Badezimmer. Nähe Brant od. Bism. Platz zu miet. ges. Ang. u. 7722 an d. Strassburger N. N. Suche sofort möbl. 2- bis 2 1/2-Zim.-Wohnung. Wenn möglich mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.

**Möbl. Zimmer**  
m. fl. Wasser evtl. im Badezimmer. Nähe Brant od. Bism. Platz zu miet. ges. Ang. u. 7722 an d. Strassburger N. N. Suche sofort möbl. 2- bis 2 1/2-Zim.-Wohnung. Wenn möglich mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.

**Wohnung**  
3 Zimmer, Küche, Bad, evtl. mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.

**Möbl. Zimmer**  
m. fl. Wasser evtl. im Badezimmer. Nähe Brant od. Bism. Platz zu miet. ges. Ang. u. 7722 an d. Strassburger N. N. Suche sofort möbl. 2- bis 2 1/2-Zim.-Wohnung. Wenn möglich mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.

**Wohnung**  
3 Zimmer, Küche, Bad, evtl. mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.

**Der belebende Düft**

einiger Blumen ist ein geheimnisvoller Zauber, der auf kaum nachzuziehenden Kombinationen von aromatischen und ätherischen Stoffen beruht. — Eine ähnliche Grundlage hat die erquickende Wirkung von Künzels Akt-Fluid. Ihr Apotheker oder Fachdrogist hält es für Sie bereit!

**OKW-Flüßl** füllt, worin es für Sie bereit!



**Wohnung**  
oder Teilung eines großen Einfamilienhauses von Fabrikanten sofort oder später gesucht. Angebote u. 7859 an die N. N.

**Wohnung**  
oder Teilung eines großen Einfamilienhauses von Fabrikanten sofort oder später gesucht. Angebote u. 7859 an die N. N.

**Möbl. Zimmer**  
m. fl. Wasser evtl. im Badezimmer. Nähe Brant od. Bism. Platz zu miet. ges. Ang. u. 7722 an d. Strassburger N. N. Suche sofort möbl. 2- bis 2 1/2-Zim.-Wohnung. Wenn möglich mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.

**Wohnung**  
3 Zimmer, Küche, Bad, evtl. mit Garage. Ang. unt. 7845 an die Strassburger Neueste N. Suche ab 5. Mai möbl. Wohnz. mit 2-3 Zimmer f. dreiköpfige Beamtenfamilie, wenn möglich mit Bad. Angebote mit Preisang. unt. B 22 831 an die Str. N. N.